

### Spiegel der Arbeit

Juni, Juli, August — des ist im Jehreslauf der Hitler-Jugend Zeit der Leger und Fehrten, die weit über die eigene Helmat hinausführen in das Eriebnis des Großdeutschen Reiches, in fremde betreundete Staaten, das bedeutet Zeit konzentriertester, planmäßiger Arbeit,

Einen besonderen Raum nimmt innerhalb der diesjährigen Lager und
Fahrten der Ernteeinsatz der
Hitler-Jugend ein. Gruppen von Mädeln und Jungen eind hinaus zu den
Bauern gegangen, um ihnen beim
Einbringen der Ernte zu helten: in
jedem Lager, auf Jeder Fahrt gehört
mindestens ein Tag der praktischen
Mitarbeit auf den Feldern.

Zum ersten Male haben in diesen Monaten 4000 Jungen und Mödel des Protektorates Böhmen und Möhren liebt. Großdeutschland, erlebt. Zum ersten Male standen sie in Lagern der HJ. und des BDM. des Altreiches in einer großen Gemeinschaft nationalsozialistischer Jugend.

Zu der Teilnahme an den Wilheim-Gustioff-Lagern der
Hitler-Jugend trafen Mitte Juli 2000
reichsdeutsche Jungen und Mädel
aus dem Ausland in Deutschland ein.
Aus dem Fernen Osten, der Türkei,
Spanien, Italien, den verschiedensten
europäischen und außereuropäischen
Staaten kamen sie für einige Wochen
ins Reich.

Die Obergau- und Gebietssportfeste sowie die Obergau- und Gebietsmelsterschaften, die als Vorbereitung für die deutschen Jugendmeisterschaften dienen, vereinten wieder wie alljährlich die Millionengemeinschaft deutscher Jungen und Mädel im Wettkampt.

Die spanischen Führerinnen, die zum Studium der nationalsozialistischen Mädelorganisation in Deutschland wellen, nahmen an Lagern des BDM, teil und hielten sich längere Zeit in den BDM.-Haushaltungsschulen auf. Auch die Japanische Frauenführerin, Frau Yoshioka, die von der 8DM.-Reichsreferentin empfangen wurde, besuchte einen "Glaube - und - Schönheits"-Lehrgang in der Jungmädel-Führerinnenschule des Obergaues Berlin, Karwe Mark, und das Zeuschtseelager des brandenburgischen BDM. Ebenfalls interessierten sich finnische Pfadfinderinnen während ihres Deutschlandbesuches eingehend für die verschiedenen Einrichtungen des nationalsozialistischen Mädelbundes.

### Was wir im AUGUST bringen!

Granat
Bel den Bauern in Pederadorf
Was bringe ich mit von meiner Fahrt?
Durch Masuren
Deutsche Meisterinnen
Die Münchener Ausstellung — ein Ausdruck deutschen Kunstwillens .
Von Wind und Wiesen und eiten Zeiten
Kolumbus muß mit
Unsere Lagerspinne
Warum die Mariendorfer zu Hause blieben
Mater des Muse.
Hinter der Mühmaschine
Goschichten, die im Lager wurden
Simsa, die Libelle
Blick in die Weit
Unsero Bücher

Haupischrätischerin: Hilde Munske, Reichsjugendfährung, Berlin W 15, Kurlücstanstraße 5) Verlag, Anzeigen- und Vertriebsabteitung: Hannover, Georgstraße 5)





ul einer Fahrt burch die Sommerlager im Rarben und Suben, Often und Weften des Reiches erhielten wir ein anichauliches und lebendiges Bild pom Stand der natio-

natiozialiftischen Mabelarbeit. Behntausenbe und aber Zehntausenbe führten
unsere Fahrten und Lager burch bas
Großbeutiche Reich. Rur einen Ausschnitt
bavon sahen wir, aber er war tennzeichnend in seiner tlaren, frischen und
bisziplinierten Art.

Reben biefen Fahrten und Lagern ftanden große Führerinnentressen gahlteicher Obergaue, die in noch stärferem Maße
von dem Wert der nationalsozialistischen Erziehung zeugten. Ste find Sohepuntie
in der Jahresarbeit; sie geben Tausenben junger Menschen neuen Schwung sur
ben Dienst in der Einheit draufen in
Stadt und Land.

"Ich bin stols und glüdlich zu wissen, daß die Thüringer Mädel eine solche Erziehung zur Gemelnschaft erhalten und daß sie in ihren Lagern in der schönen Thüringer Landschaft sich so erholen und so gesund und braungebrannt nach Sause zurückehren." Diese Worte sagte Gauleiter und Reichsstatthalter Fris Saudel, als er mit seiner Gattin und mehreren Gästen in Saalfeld weilte, den 2000 Jungmädeln, die an dem großen Treffen der thüringischen Sitter-Jugend teilnahmen. Als dann turze Zeit später beim Besuch

ber BDM.-Dladel die BDM.-Reichstefetentin Jutta Rubiger und Gauleiter Saudel zusammentrafen, ba war beiden die Freude über diese vorbildlichen Madellager im Rahmen der Leiftungsichan der Thuringer hitter-Jugend anzusehen.

Gie burften ftolg fein, die Thüringer Mabel; benn Lager, Wertichan und die vielen großen und tleinen Beranftaltungen, die im Rahmen diefer Lelitungsichan durchgejührt wurden, fprachen von einer guten und erfolgreichen Archeit, die nur durch den Einfah aller Mäbel und Jührerinnen ermöglicht wurde.

Diefer Einsag war auch bestimmenb für bas Gelingen bes württembergischen Führerinnentreffens, "Die Größe eurer Aufgabe tann ich euch nicht bester sagen, als ihr sie seibst in eurer Arbeitsschau ausgezeigt habt. Dieser wunderbare Querichnitt spricht mehr als alle Worte", so begrüßte die Reichsreserntin die württembergischen Mädel- und Jungmädelsührerinnen.

Woche um Woche waren bie Stutigarter Bater und Mutter, waren jung und alt als unablässiger Strom burch die Arbeitsichau gezogen, waren überrascht von der Fülle der ausgestellten Arbeiten. Was gefiel am besten? Rau tonnte es nicht sagen.

Es laßt fich im einzelnen nicht aufgahlen, was diese Arbeitsschau alles bot. Sie war eine bisher nie gezeigte Jusammensafung der gesamten Arbeitsgebiete bes BDR. Sportwettfämpse, tulturelle Ber-

anstaltungen, Führer- und Führerinnentagungen ergaben erlebnisreiche Tage. Besonders eindrucksvoll war für alle Räbel die Wimpelweihe auf dem Marttplok

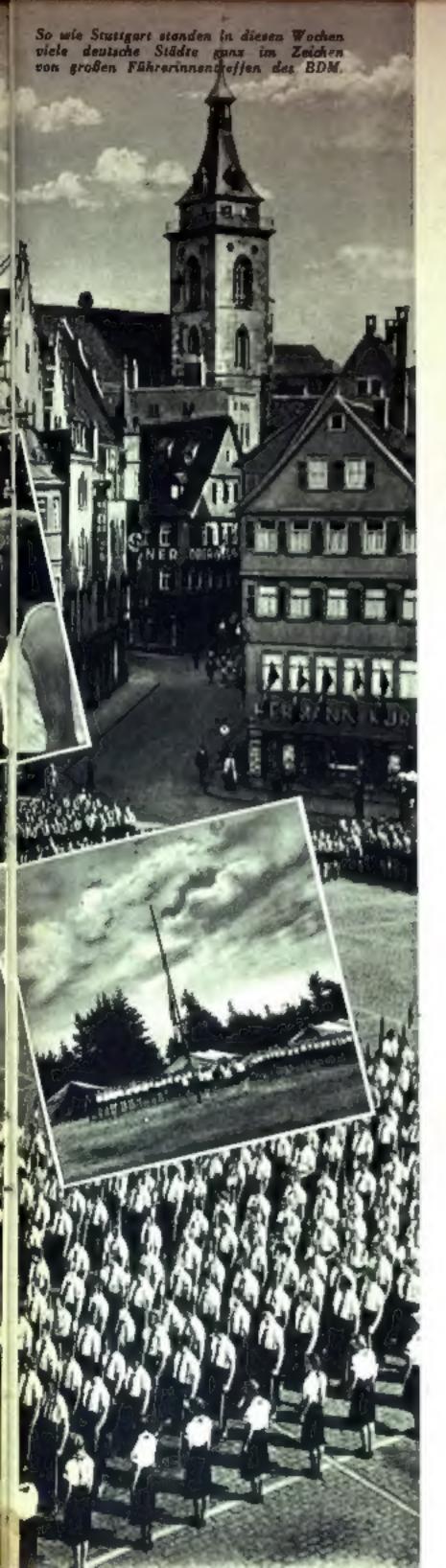
Das geichloffene Biered mit den fplisgiebtigen bunten Säufern und engen Gaffen und dem hoben beherrichenden Turm des Rathaufes, deffen Borderfeite fast in einem Meer von Jahnen versichwand, gab einen wundervollen Rahmen für die Mimpelweihe der taufend Mabels und Jungmabelgruppenwimpel.

Die BDM.-Reichsreserentln nahm biese Weibe vor, und sie sprach in dieser Morgenstunde von dem jahrtausender langen Ringen um das Werden des Reiches, an dessen Größe und Kraft die Jahne gemahnt. Sie weht auch der Mäbelgemeinschaft voran, die sich stellig harten Gesehen verpflichtete und ihre Ausgabe darin sieht, den Glauben des Führers weiterzugeden in alle Zustunst.

Die Morgensonne fiel über die spigen Giebel der Stadt und ließ das helle Rot der Wimpel aufleuchten, als fie bei den Worten der BDM.-Reichsteserentin entrollt wurden: "Ich weihe diese Wimpel einer neuen Madelgemeinschaft, die nur ein Gebet kennt: Wir glauben an die Macht und an die Stärfe des Reiches und an seine Ewigkeit."

Diefer Gebante, icon als junger Menich mit an Deutschlands Jutunft bauen zu dürfen, frand nicht nur über biefen Tagen in Stutigart, sondern in diesen Sommermonaten über dem Erleben aller Mädel im weiten Großbeutschen Reich.





Die geobdeutsche Jugend hat den Auf des Reichsjugendschreen zum Einsch dei der Eentehlise pehöet. Sie hat diesen Auf aber nicht unz gehört,
sie hat ihn auch verhanden. Sie welh, dah die
Sicherung der Ernäheungssenge genau so wichtig
ift wie einen die Sicherung unserer Grenzen oder
die Schlagdraft unserer Wehrmacht. Wenn darun
am sie der Aufruf zum Einsch del der Sicherbellung der Ernährung des deutschen Vollus
ergangen ist, dann saht sie das nicht als einen
Besehl, sondern als eine Anerkennung ihrer Arbeit
auf. Die Ausgabe, die sie dan meistern soll, erkenut
die Jugend als eine politische. Dah sie darun
mithelsen dars, macht sie seh und glücklich.

Iwei hohe oftfrieftiche Windmühlen ber wachen den Dorfeingang wie zwei gute Wächter. Grüne Deiche fteben rings um bas Dorf, und das breite Sieltief flieft mitten hindurch bis zum bunten, tunftvoll geschnitzten Stelter. Der fleine Safen ift jest gang leer und verlaffen und wartet auf die Rutier von "buten".

Die kleinen Fischer, und Landarbeiters häuser scheinen in der Rachmittagshipe eingeschlafen zu sein und duden fich eng um die Schule und die winzig kleine Kirche. Das ist Greetfiel, eine von den Krabbensängerbörfern Oftsteslands.

Plöglich tommt Leben in das Dorf! "Sie tommen!" schreit Diel, und sein weißblonder Schopf, der immer irgendwie ungefämmt aussieht, weht wild, so rennt der Diet nom Safen her ins Dorf . . . "Sie tommen! Der Motortutter ist schon safen!"

Ra, der Dief muß es willen, — fein Bater und fein altefter Bruder find mit auf Fang. Ueberall öffnen fich jeht die Türen, aus allen Säufern tommen die Frauen heraus. Große leere Rörbe tragen fie.

Sie gehen ichneller als sonft wohl am Tage, — eine frohe Saft ist über bem gangen Dorf, benn bas ist jest bie wichtigste Stunde am Tage: Wenn die Rutter nom Jang zurüdlommen. Es ist immer die gleiche Frage, die für das ganze Dorf lebenswichtig ist: haben sie heute guten Jang gemacht? Bringen sie fetten Granat — oder blog so "lüttes Aroppzeug?"

Wir mogen auch nicht länger in bem leergeworbenen Dorfe herumschlendern wir laufen auf den Deich! Da tonnen wir die Schiffe schon bis weit draufen in der Lenbucht seben! Und richtig — da läufr schon der erfte Motortutter in den hafen ein! Laut und luftig lätt er seinen Motor tudern . . .

"Du, bie haben guten Fang gemacht

heute," lacht Lore plötlich los, "hör mal, wie die Ruderpuder tudern!" Da müssen wir alle an die Sputgeschichten von hans Friedrich Blund benten, die uns Lies gestern abend in der tleinen Jugendhers berge hinter dem Delch vorgelesen hat wind wir tonnen uns herrlich vorstellen, daß so ein Klabauters oder Ruderpudergeist auf dem Kutter sein Unwesen treibt! Jum Betspiel in dem groben Ret, das der Fischer zum Trodnen zwischen den Masten ausgehängt hat . . . Um hed raucht der große Kessel, da der frisch gesangene Granat während der Heimfahrt getocht wird.

Wir laufen auf bem Deich entlang, immer mit dem sahrenden Autier um die Bette. Aber der Deichrand ift glitschig—
bums! Gerda rutscht und kollett gleich
ben ganzen Deich herunter bis auf die Kuhweide . . . Die Kühe wundern sich,
— wir laufen weiter, Gerda kommt
lachend und schimpfend nach . . .

Da macht ber Kutter fest! Der Schisse junge, von Sonne und Salzwind braun und wettersest, mit didem, blauem Wollhemb und hohen weißen Gummistieseln die Just Butte, springt auf die Jasenmauer. Wir kleitern an Bord, begrüßen den Schisser. Groß und blond ist er, wie alle die Menschen hier — und ganz helle Augen hat er, die gewohnt sind, welt über die See zu spähen — und über das weite, helle Land: Ostspriesland!

Dann beschauen wir uns den Rutter, Um Sed, im Ressel, brobelt noch immer der Granat, auf Ded, rings um die Masten, sind zwei hohe Berge geschichtet: der gute, jette, rote Granat — und das kleine, graue Aroppzeug, das zu Futterzweden verwendet wird.

Aber was bazwlichen noch alles herumtrabbelt und sappelt ... das reinfte Nordseraquarium hat der Fischer vom Grund der Leybucht da mit herausgebracht Wir betommen eine große Schippe, und nun dursen wir nach herzensluft in ben Rrabbenbergen porsichtig herumwuslen. Bas tommen ba nicht alles für Bundertiere jum Borichein: Ropigroße Laschenktebse, Meerpferden, Seesterne, ja, sogar einen garten gerbrechlichen Seesigel und ein paar Butto "erben" wir für unsers Sammfung!

Inzwischen wiegt ber Berwalter ber Krabbenverwertungsgesellschaft ichan ben gekochten Granat ab und füllt ihn in die leeren Rörbe der Frauen. Da werben fie mun den ganzen Abend vor ihren Säusern sigen und eifrig die Krabben auspuhlen, damit sie morgen zu Krabbenwurft und Konserven verarbeitet werden können ... Krabbenpuhlen — das ift die Seimarbeit in allen Sieldörsern Oftsteslands. Aber nicht nur die Fischers und Landarbeitersstrauen puhlen — als wir die Kameradin-

nen vom Landbienftlager am Abend besuchen wollen, da sigen fie im großen Kreis vor ihrem Lager und singen — und als wir näher tommen, da sehen wir: Das Landbienstlager puhlt!

Ganz flint brechen fie Arabbe um Arabbe und holen den rofaroten "Wurm" beraus. Bald sigen wir mit im Arets und "publen" auch. Aber bei uns geht es noch entsetich langfam — fünf Stüd schaffen die Landdienstmädel, wenn wir noch an unserm ersten "Wurm" herumzerren.

"Das ift nur alles Uebung. Wir machen bas jeden Abend jest. Dabei verdienen wir uns unjere Grobfahrt, weißt bu," jagt bas Landbienstmädel neben mir, eine walchechte Kölnerin, "ich habe früher auch feinen Granat gefannt, aber hier in biefem tomischen schönen Oftsriesland gibt
es halt alles so etwas: Am Tag helfen
wir den Bauern beim Erbsenpflüden —
haft du schon einmal Erbsen gepflüdt?
Spahig ist das! — Und am Abend helfen
wir unsern Fischern Krabbenpuhlen!"

Spat abends gehen wir noch einmal an ben Safen. Die ganze "Flotte" hat festgemacht, Kutter neben Rutter, und bie vielen Masten stehen wie ein buntler Walb in den Abendhimmel.

"4 aber 5 Stunden nach Mitternacht sahren sie wieder aus zum Fang", sagt uns die Landdienstsührerin, "so geht das jeden Tag. Und das ganze Dorf lebt von blesen winzigen Tieren: Krabben! Granat!" Gerba Jaban [fl.



Weit wie die Pufta ift bas Land öftlich vom Reufiedler Gee,
— Risometerweit tein Dorf. Aber reich ift bas Land. Hier,
wo die Erde boppett gibt, leben die Menschen auf halbem Raum. Rlein find die Dörfer und setten. In biesen Dörfern stehen die Häuser bicht aneinander, nur durch Tor und Sof getrennt, und die Wenschen find alle Bauern.

Herritch ist dieses Land, ganz voller Segen . . Aber die Bauern tonnten es in den Jahren vorher nie schaffen, Biel blieb unbedaut, viel blieb ungeerntet. Wo weniger Ernte lit, ist weniger Saat.

In blefes Land, bas am Reichtum der Erde zugrunde ging, zog der Juds von Often ber. Er rottete fich in ganzen Därfern zusammen und — so erzählten es die Bauern — lauerte das Jahr über und war wie ein Raubtier zum Sprunge bereit. Er lieh den Bauer schusten und wartete auf den Augenblic, wo die Ernte geborgen war. Dann überschwemmte er das Land und taufte alles zu einem Spotipreis.

So ftand es, als der Führer diefes Land heimholte. Als wir im selben Jahre hinuniersuhren, mar tein Jude mehr zu sehen,

— die schwammen irgendwo auf der Donau oder wanderten nach Often zu. Wir aber fuhren in die Dörfer ein, und lachend standen die Bauern auf den Feldern und jubelten uns zu. Wir tamen, um zu helfen, Ich werde mein Leben lang an den Tag in Podersdorf benten muffen. Sechzehn Mädel waren





wir nur, ble ba auf ben Rabern in bas Dorf einfuhren, umjubelt non Bauern und Rinbern, die vom Gelbe famen.

Der erfte Abend wurde geseiert. Rach Fischen und Badhendeln toch bas Dorf, und Milch ober Wein, wie wir es wollten, gab es in Fülle. Das Lette holten die Bauern für uns aus bem Reller, und wir mußten es nehmen.

Abet ber nächte Tag begann um drei Uhr in ber Frühe, Wir faben, wie Pferde auf die Roppel getrieben wurden, die Sonne tam Aber den See, und die Frauen fuhren die ungebadenen Brote jum Badet. Wir Mäbel fuhren fingend durchs Dorf, hinaus aufs Feld. Da lag das Rorn, seit Wochen ichon geschnitten, und es war höchte Zeit zum Einfahren.

Sier haben wir nun gearbeitet wie noch nie in unserem Leben! Der Gegen ber Erbe, die Tat bes Führers, die Freude der Bauern, — es spornte uns ju einer Arbeit an, bag Pferd und

Wagen saft nicht schaffen konnten, was wir luben. Sechzehn Mäbel schusen in einer Stunde, was sonft länger als einen Tag gedauert hätte. Bauer und Bauersfrau standen dabei und schüttelten mit dem Ropf und konnten nicht sassen, daß es so etwas gibt. Sie sahen, wie das Feld sich leerte und die Scheune sich füllte, sie sahen die Freude, mit der wir halsen . . . Und das nach einer Zeit voll Darben und Sorgen. Am Abend suhren wir singend durchs Dorf. Trude hielt die Zügel und kutschierte, und zwischen Trude und Lene sat die Bauersfrau und durste nichts tun als sich freuen und wundern. hinten sahen die andern Mädel, den großen breiten Getretderechen als Zeichen getaner Arbeit vor sich ausgepflanzt, und langen aus vollet Reble.

Lints und rechts an ber einzigen Strafe bes Dorfes ftanden Rinder und Alte und gruften, und bas halbe Dorf lief hinter uns ber, bis fich bie Tore ber Scheune foloffen.

Beim Abendbrot wurde uns bann der größte Dant durch bas, was die Bauersfran uns sagte: "Ihr Madel", sagte fie, und Glud und Freude waren in ihren Augen, "bas war der schönste Tag meines Lebens!" E. Schnabel.

Morb Chrings is mit of mit on man bei

Mie war das doch früher, wenn man bei Tante Ottilie zum Sonntagstaffee eingelaben war? Wenn man sehr "artig" war, das heißt ganz still auf dem guten Sosa mit den tostbaren Hälelspigen sigen blieb, so daß die Rippes, die darüber auf einem großartigen Aufdau standen, nicht ins Wanten gerieten, dann zeigte ste uns mit gönnerhaftem Lächeln und nicht ohne bedeutsame Würde ihre "Andenkensamtung". Ia, Tante Ottilie war weitgereist und von überaliher hatte sie sich diese Dinge mitgebracht.

Mus Sachjen die Taffe mit dem echten Goldrand und dem verschnörkelten "Souvenit" in der Mitte, malerlich von Rosen umrankt; aus Berlin ein Porzellantier, das einer Ruh ühnlich sah und den mit dem Brandenburger Tor gezierten Bauch für Zigarrenasche offenhielt; aus Mün-



Seid ihr ihm nicht auch schon begegnet?



Sie finden sich noch oft in "guten Stuben".

den ein führes Barden, bas am Scheiberwege Abichteb nahm; von ber Gee ein Aufstellbilb, bas im Rahmen eines Anters ben besuchten Kurott barg; aus ben Bergen bas Samttiffen, barauf eben zwischen Ebelweit und Almenraufch bas iconfte Alpenleuchten verglühte.

Giniges habe ich ficher vergeffen, aber vielleicht braucht man nicht einmal gu Tante Ottille ju geben, um die "Reife-andenten" einer früheren Jeit zu ftubieren. Sie führen noch ein ungestörtes Dasein in den Schaufenstern mancher Autorte, und auch manche "gute Stube" ift noch nicht ganz frei davon: bentt nur an die Alchenbecher aus Glas, die mit dem Kuffhäuser ober sonft einer dent-





Ist dieser Krug aus dem Vogelsberg nicht schön in seiner schlichten und klaren Form?

würdigen Stätte prahlen, ober an die Bowlenbehälter mit den Rheinburgen. Wenn wir heute treuz und quer durch deutsches Land wandern, dann wollen wir auch in dem, was wir als "Andenten" mit nach Hause bringen, neue und eigene Wege geben. Ich dente da an eine Fahrt im Bogelsberg, Auf dem Bahnsteig war eine Jungmädelgruppe angetreten mit einem seltsamen Gehänge am Brotbeutel. Berschmitzt und stolz zugleich lachten sie ob unseres Staunens: es waren Lauterbacher "Dippche", die sie sich vom setzen Taschengeld erstanden hatten, um sie Rutter mitzubringen.

Damals murbe uns eigenilich fo recht flor, wie gut und ficher wir icon gelernt hatten, Ritich bon Sandwertsarbeit ju trennen und une burch noch fo niebe rigen Breis und lautes Ungebot nicht befteden ju laffen. Diefe Bogelsberger "Dippoe" trugen feine erinnernbe Inichrift, es war ihnen auch teine bentwürdige Statte aufgemalt, es waren eben gang einfache Tonfrüge und Bafen, mit Ranten und Bluten barauf, wie fte feit alters ber bas heimliche Sandwert herftell. Aber man mar felbft in ber tleinen Topfermertftatt gewesen unb hatte gefeben, wie fo ein Ding gebrebt, gebrannt und bemalt wirb, und nun wird en gu Saufe auf bem Wanbborb fteben und immer von ben Wanbertagen im hoben Bogelsberg ergablen.

Ginige Wochen fpater framien mir bann felbft in ber Bagerifden Oftmart nach

Glaubt ihr nicht, daß Mutter sich freuen wird über diesen schönen, praktischen Karb?

schönen Dingen, die wir mit nach Sause bringen wollten. Es war schwer, zwischen all den hübschen und wohlseilen Glösern zu wählen, die Zwiesler Glasblöserfunst und Industrie hergestellt hatten. Schließlich war es eine kleine Kiste geworden mit Obstellern und Schalen, Limonadeglösern und Basen, die man uns gerne nachschiedte.

Dann wieber, auf einer anderen Fahrt, fanden wir mitten im Wald eine Glassichteret, eine Not- und hilfsgemeinschaft von Fachleuten, die einmal von der Industrie arbeitslos gemacht wurden und vor Jahren zur Selbsthiffe schritten. Geschmadvolle Muster und Formen hatten der Meinen hütte sogar eine Medaille von der Pariser Weltausstellung eingebracht. Wir haben uns bescheiten Dinge ausgesucht und bei allen sehr große Freude damit ausgelöst.

So arm ist feine deutsche Landschaft, daß sie nicht schönes, bodenständiges handwert andieten könnte. Bringt dem kleinen Bruber ein handgeschnistes Schiff aus dem Erzgebirge, der großen Schwester Spisen aus Plauen oder handgewebtes aus dem Baperischen Wald, Mutter einen handgeslochtenen Korb aus dem Badener Land, Im Westerwald sindet ihr herrliches, salgsassertes Steinzeug und an der Optseelüste das beutsche Gold, den Bernstein. Im Bergland ist überall die Holzschistere zu Hause, und sast seinen Art der Töpfertunft.

So tragt ihr von jeder Landicaft, die ihr burchwandert habt, ein Stüd ihrer Eigenart heim, einen kleinen Werbebrief auch für die Handwerksfunk ihrer Menjoen und nicht zuleht Schönheit und Freude, die von Dauer find. E. Paul.

# Masurenfahrt

Jur Erntehilfe hatte man uns in bas Land gerufen. Tag für Tag hatten wir brauhen auf den Feldern gestanden; nun wollen wir die Zeit hier oben im Often mit einer Jahrt durch Majuren besichließen. Seit vorgestern abend sind wir unterwegs

Ganz leise gludert bas Wasser an ben Bordwänden entlang. Heute sind wir saul und ein wenig abgetämpft, benn gestern gab es Rampf auf dem Spirdingsee. Gewitterboen tasten über ihn hin, turze, schwere Wellen stemmten sich gegen das Boot und tuntten seine Nase so tief ein, daß es oft bis an den Gölltand versichwunden war.

Erft ging es mit Seiho und hellen Llebern gegen ben Sturm, aber bann
mußien auch die Kraftreserven heran,
und schließlich waren wir und ble Boote
froh, als ber schügende Schilfgürtel und
später ein paar Fischerkaten erreicht
waren.

Aber wer bentt heute noch baran! Dict am Ufer gleitet bas Boot verträumt burch ban glastlare Wasser, die Sonne schieft goldene Lichter burch die Buchen-zweige, die tief herunter hängen, und die Luft ist erfüllt vom herben Userbuft und von tausendsachem Summen und Flattern.

Prachtvolle Wafferjungfern, Rahlblau. imaragbgrun ober getüpfelt, jagen hwirrend um das Boot, und überall an ben Schilfftengeln fieht man Larvenhullen tleben und bei ihnen bie frifc gefclupften Tiere, noch weich und mit gerlnitterten Flügeln, benen bie Conne aber ichnell Rraft und Goonheit gibt. Das belle Girren ber Muden ift meniger erfreulich und loft bei ber Bootsbejagung bin und wieber unwillige Rufe aus. wenn bie blutburftige Gefellicaft wieber einmal zu unverschämt wirb. In ftillen Buchten bluben noch die letten Geerofen und Mummeln, ein Reiher fteht tieffinnig im seichten Wasser und ftreicht erft im lehten Augenblid mit ichweren Flügelschlägen ab, und hoch oben im Blau des Sommerhimmeln zieht ein Rohrweih seine Areise.

Liefel padt ploglich ein unvermittelter Born auf ban gefrabige Mildengefinbel, und mit einem gewaltigen Blatich ift fie trog Sonnenbrand und vielem Rrem im Waffer . . . Gin grober Roftummedfel war ja bagu nicht notig! Entfest mifpert und tujdelt es im Sollf, Teichfühnden und Bafferhuhn und bie Entenmutter mit ihren Jungen verfteden fich ellig. Eine fleine Bucht mit weißem Sand lodt jur Mittageraft. Gelbftgepfludte Beibel. beeren und himbeeren ergangen bas feft. lige Rabl, und che mir nach einem letten prüfenben Blid auf bie Boote in ein noch iconeres Traumland berüberdlummern, wird noch einmal feftgeftellt, bag die Beittugel eine burchaus beachtlice Ericeinung ift, befonbers bier in Majuren. Bis auf bie Dluden!

Im leuchtenden Abendlicht, als die Sonne noch einmal die Baume vergoldet und auf dem Gee ein blendendes Gleißen liegt, geht es dem Ziel zu, um die "Liedesinsel" herum nach Rudzanny, das jeht den Ramen "Riedersee" trägt. Iwischen haben Föhrenstämmen liegt hier die Jugendherberge . . .

Jest soll dieser sestliche Tag auch noch mit einem richtigen Bett abgeschlossen werben, und die Mühe bes Zeltausschlagens kann man sich auch einmal schaft schönen Mondlicht auf dem stillen Ses, und die Frösche beweisen im edlen Wettstreit ihre nicht unerhebliche Lungentraft — drinnen schlasen wir Räbel und träumen noch einmal von einem Gonnentag, einem von vielen ebenso schönen im schönen Masuren!

### DEUTS



Gisela Mauermeyer, seit Jahren eine unserer besten deutschen Sportferinnen und menrische Weltrekordlerin, errang wieder die Deutsche Meisterschaft im Diskuswurf.

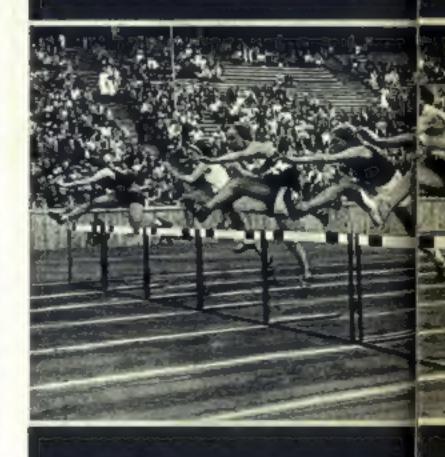
An den Meisterschaftskämpfen im 10-m-Hürdenlauf nahmen auch zwei Untergausportwartinnen feil. Annemarie Westphal, Hamburg, die zweite von rechts.

Spie

Dig

Sch

WW



### CHE MEISTERINNEN

Biele Millionen beutider Dabel und Jungen fellen fich allfährlich gum Reichsiportwetttampf und bemeifen jeben Tag auf unjähligen Sports plagen, bag fie bie Parole "Ein Bolt in Leibesübungen" verftanben haben und erfüllen mollen. Darüber hingus bemühen fich befonders begabte Mäbel und Inngen, ihre perfonliche Sochftleiftung burch unbedingten Ginfat aller ihrer Reafte im harten fportlichen Rampi gu eer reichen. Sie find bas lebenbige Beuge nio gefunden Strebens nach Leiftungsfteigerung und bie Beften von ihnen werben berufen fein, unfere Ration im friedlichen Bettftreit ber Boller, auf ber Olympiabe, ju vertreten.





Christel Schulz, eine Jungmädelführerin aus Münster, wurde mit 5,72 m Deutsche Meisterin im Weitsprung, ihre Kameradin, das 14jährige BDM. Mädel Liei Weber aus Bayreufh, siegte bei den Deutschen Meisterschaften im 100 m Rückenschwimmen. Mittierweite verbesserte Christel Schulz mit 5,12 m den Weltrekerd um 14 cm.

Spannende Momente nab es bei den diesjährigen Ausscheidungen im Schwimmen: Die erfolgreiche Inge Schmitz, ein Berliner BDM.-Mädel, erkämpfte zich bei den Schwimmeisterschaften in Einsbüttel, die ninen ausgezeichneten jungen Nachwichs am Start sahen, den Titel der Deutschen Meisterschaft im 100-m-Kraul.





Die Deutsche Meisterschaft im 100-m-tauf für Frauen errang in Berlin im Olympiastadion die Münchnerin Ida Kühnel in 12,1 Sekunden vor Grete Winkels, Köln, die 12,2 Sekunden lief.

Die Deutsche Meisterin im Hochsprung, Gräffn Solms-Wünsdorf, bei einem vorbildlichen Sprung von 1,60 m. Sie verwies Frl. Kaun, Kiel, mit gleicher Sprunghöhe auf den zweiten Platz-

### DIE MÜNCHENER AUSSTELLUNG

Beim Gang durch die große deutsche Kunstausstellung dieses Jahres in Munchen fällt sunächst eines auf: der bildende Künstler von heute versichtet im allgemeinen darauf, durch neue, eigenwillige Formen seines Ausdruckswillens überraschende Wirkungen zu erzielen. Während man in den Ausstellungen des vorigen Jahrzehnts alljährlich andere, immer bizarrere Ausdrucksformen antraf, durch die der Künstler unter allen Umständen aufzufallen suchte, halten sich die Plastiker und Maler der Gegenwart formell fast durchweg in traditionellen Bahnen.

Die künstlerische Neugestaltung liegt in unserer Zeit vor allem auf dem Gebiete der Architektur. Die Bau-



kunst verkörpert am sichtbarsten die geistige Haltung des neuen Deutschland. Plastik und Malerei ordnen sich ihr unter. So ist es hegreiflich, daß die monumentale Plastik, die ja am engaten mit der Baukunst verbunden ist, auch in der Münchener Ausstellung besonders stark zur Geltung kommt.

Brunnenfiguren, Gestalten für Gärten, Sportpläße und Anlagen, Tierplastiken für zoologische Gärten
oder Gestüte, Arbeitergestalten vor
Fabriken oder Eisenwerken führen
den Beschauer von der Größe des
Bauwerkes unmerklich zu dem Leben,
der Arbeit in diesen Räumen.

Auch die Innenarchitektur ist auf die Unterstützung der Plastik und Malerei angewiesen, und so ist es wohl kein Zufall, daß ein Künstler, der vor allem auf dem Gebiete der Wandmalerei Bedeutendes leistete, wie etwa Fritz Erler, in der Aus-



Links nebenstehond: "Rehkig". Plastik von Bernhard Bugke, Berlin. Oben: "Kalenberger Bauernfamilie". Gemälde v. Ad. Wissel, Volber über Hannover.

stellung besonders stark vertreten ist, oder daß der Landschaftsmaler Werner Peiner zwei Wandteppiche ausgestellt hat.

Während sich die Baukunst und die monumentale Plastik und Malerei an die Gesamtheit des Volkes wenden und sein gemeinsames Leben zum Ausdruck bringen, gehören die Kleinplastik und ein Teil der Malerei den Einzelmenschen, den Familien.

Die Münchener Ausstellung zeigt, im Gegensat zu vielen Ausstellungen der vergangenen Zeit, eine sehr große Anzahl von Bildern, die wir selbst gern besitzen und in unseren eigenen Räumen aufhängen möchten.

Die Gegenstände sind oft einfach und alltäglich, aber sie sprechen uns an in ihrer Schlichtheit und Sauberkeit: ein Stück heimatliche Landschaft, ein Kornfeld, eine Wiese, ein Bauplatt oder ein Ausschnitt aus dem Arbeitsleben, das sind Dinge, die uns täglich begegnen und uns daher vertraut und nahe sind.

Die Liebe des deutschen Menschen zu Tieren und Blumen findet in Kleinplastiken, Aquarellen und Zeichnungen ihren feinsten Ausdruck.

Erfreulich ist auch das häufige Auf-



### ...ein Ausdruck deutschen Kunstwillens



"Bau der Amtobahnbräcke Limburg". Von Karl Theodor Progen, Müncken.

treten von Familienbildern neben Einzelportrate, ein Zeichen für den neu erwachten Sinn für Familienleben und Familientradition.

So besteht der Wert der Münchener Ausstellung vielleicht weniger in kunstlerischen Spigenleistungen einzelner großer Genies als in dem Ausdruck des kunstlemschen Gesamtwillens unseres Volkes, der gesund, lebensbejahend und sukunftsfreudig int, Sure Harms.











Mutter nennen die Menschen die Erde, das Meer, davon kommt ihnen Stärke zum Leben her. Mutter ist für die Erde der Sonne Gestalt, davon kommt ihr die Kraft und alle Gewalt. Mutter ist für die Zeiten die Ewigkeit, die alle Taten mit ihrem Segen weiht.

Hans Baumann

## UND ALLEH Zeiten

Stofmutter hielt ihren Stredftrumpf in den Sanden — fle ftridte "fo nebenbei", ohne hinzuschen — Grofpaler machte fich oben an ben Stachelbereitrauchern zu ichaifen, und mir träumten in ber summenden Stille bes Sommertages über den Flug und die reifen Felber hinüber.

"Wenn ich bedente, bag bas alles bler icon fo war, als Grofvater und ich als lunge Leute einzogen und bag es so bietben wird, wenn ihr einmal an unlere Stelle tretet", fagte Großmutter in das leise Rauschen von Flug und Gras hinein, "dann mut man fich wundern, wie die Menschen braugen in der Stadt oft um Stunden und Minuten

von einem zum andern wandern, wandte für eine Weile den Kapf dahin, wo fle Großvaters Stimme horte, und begann: "Damals, als Großvater und ich hier einzogen, war solch ein Tag wie heute, mit weihen Wolken und blühenden Bäumen, dah man vom Haus selbst kaum noch etwas sah. Wir hatten uns vom Dars die Ziege mitgebracht und ein paar Huhner und sehr viel frohen Mut, uns hier drauhen am Fluk ein Leben aufzubauen.

Manchmal, abenba, wenn ber Wind durch Die Baume fegte und ble Balten über une achgien, war mir mohl eiwas bang jumute, fo gang allein mit Biefen unb Felbern und Sturm und Gemliter, aber bann fagte Grofpater immer: "Dag nur, Frau, bruben - und babel wies er über den Berg binüber, mo bie große Stabt lag - "haben fie viel ichlimmere Gerauiche um bie Ohren. Da rappelt's und brobnt's vom frühen Morgen bis in ble Racht, und immer ift alles hell, - fo eine richlige, friebliche Duntelheit tennen fie gar nicht mehr, Mir ift bas Angreen unjerer Balten im Sturm immer noch lieber ale ber Larm ber Bagen auf bem ichlechten Bflatter."

3ch mor ja nun eine Zeitlang in ber Stadt gewesen und fannte fte, aber nach und nach gewöhnte ich mich auch baran, "brüben" zu jagen, wenn ich bie Stadt meinte, und "zu haufe", wenn ich von unseren Felbern und Wiesen sprach

Es wurde ein ichones Leben hier. Ab und zu tam Besuch aus bem Dors, ein paar Freunde, die die Stunde Beg nicht icheuten. Dann sahen wir im Gärtchen oder drinnen in der blauen Stube, und es ift manches Wal herzlicher gelacht worden, als das je bei großen und pruntvollen Festen möglich sein tann. Wenn ich nur an den einen Abend dente .... Ich hatte draußen noch zu tun. Als ich zurücklam, sah Großvoter mit seinen Freunden um den Tisch, die Statsarten in der Hand und seder ein Gläschen vor ich.

Grofvaler ftand ichnell auf, als er bie Tür geben borte, und fagte leife ju mir. "Ich hab' ihnen von beinem felbft-

mar die Stelle, an der Großvaters "Bernunft", wie Grohmutter fagte, ein Ende hatte "Ein Stud Erde muß der Wind bet uns ilnden, auf dem er sich fangen tann", pflegte Großvater darauf zu antworten, "er läuft mit sonft zu rasch an uns vorbei"

So ichritt man nun, wenn man von dem weißen Jachwerthaus mit den schwarzen Ballen durch dan Gärtchen die warmen, braunen Solztusen binunteragenangen

Unten am Glut blübten Bicfenichaum-

fraut und golbene Bimmelichluffel. Das

Gras - auf ben anbern Biefen mar es

langit gemabt - burfte fic am Baffer

nach Bergensluft wiegen und biegen. Das

weißen Jachwerthaus mit den ichwarzen Ballen burch das Gartchen die warmen, braunen Solzitulen hinuntergegangen war, an den Stachelbeer- und Johannis- beerstrauchern vordet, in ein Gewirr von ichulterhohen Gräfern und Salmen, zwiichen benen es filmmerte und leuchtete von goldgeiben Butterblumen, blauen Gloden und weißen Marguertten, Wiefenschaumtraut, himmelichluffeln und gelbem Läwenzahn.

"Der Bind und die Sonne", fagte Großvaler, wenn er durch "feine Biefe" ging
und mit belden Sanden die Gräfer nor
fich teilte, "die haben hier ihr Planchen
gefunden, und es gefällt ihnen so gut,
daß fle gar nicht wieder weg wollen."
Und dann sah er Großmutter an, und
lauter tleine Lachfältchen zwinkerten um
feine Augen, wenn er nun melnte: "Wie
tonnte es auch anders sein!"

Un biefem gesegneten Sommernachmittag sagen wir wieder einmal unten am Flug im hoben Gras. Drüben am anderen Uset strich der Wind durch das Korn, daß es in breiten Wellen fin und het flutete. Weiße Wolten, wie sie zu diesem Fledochen Erde, das nur selten einen wolfenden, blauen Simmel tennt, gehören, warsen hin und wieder ihren Schatten über uns und verdunkelten den hellen Fluß, auf dem die Sonne in sauter stimmernden, kleinen Wellen spielte.



haften und fich gerreiben. Ale ob es auf eine Gtunbe antame!

Wir Menichen wollen soviel schneller fein als die Ratur und werden boch nur und gufrieden und unruhtg babel. Wenn wir bas erft einmal alle wieder sernten: uns Zeit zu lassen, wie auch braußen alles feine Zeit braucht, uns Ruhe zu gönnen, wie das Korn in der Erde seine Rube haben muß, wenn es reif werden soll."
"Erzähle von früher, Grohmutter", sagte hilbe ploglich in unser Schweigen hintern. Grohmutter ließ die hellen Augen

gemachten Schnaps gegeben. Mir scheint abet, er ift bir ein bischen fuß und tlebtig geraten." Da tonnte ich benn es boch nicht unterlassen, mir selbst ein Gidschen zu holen, — und was meint thr? Sett ber Mann boch mahrhaftig unseren guten unverdünnten himbrets saft seinen Freunden als selbstgemachten Schnaps vor!"

Wir kannten die Geschichte alle, aber jedesmal, wenn Großmutter fie ergählte, überwältigte uns wieder die herzhafte Freude, die sie jelber nach jo vielen Jahren noch an diesem kleinen Miggeschied empfand.

"Später, als bann bie Rinder tamen", fuhr Grokmutter fort, "war der schönfte Augenblick im Jahr der Weihnachtsabend, Ich hatte meine liebe Not, bis lie alle sonntäglich angezogen waren. Sie standen ungeduldig in der Ruche, Licht durfte leins mehr angezündet werden, aber das Feuer im herd fladerte so hell, daß man die Vorfreude auf allen Gessichtern erleinen tonnte

Es dauerte immer eine ganze Weile, bis das Kleinkte, eure Mutter, gewalchen und gefammt war. Großvater lief zwiichen der Weihnachtsstude und ber Rache hin und ber, und wenn es ihm gar zu lange ichten, brachte er heimlich



eine bunte Rugel vom Baum, eine Baage aus bem Raufladen, einen Stuhl aus der Puppenftube, verichwand dann ichteunigst wieder hinter der Tür und uberlieh mir die ungeduldige Gesellichaft, die nun vollends nicht mehr zur Rube zu bringen war

Mis die Rinber größer murben, nahm Grofpater fie am Gonntagmorgen mit "in ble Atrife", wie et fagte. Sie mußten icon, wenn et die bobe, ichwarzieibene

Müte aus bem Schrant nahm und ben guten Rod überzog, war es fo weit

Dann ging er mit ihnen burch ben Wald, zeigte ihnen hier eine Blume, bort einen Ameilenbau, lehrte fle bie Stimmen ber Bögel voneinander untersichen und erzählte ihnen die alten Märchen und Sagen, die in unserer Seismat ja noch immer so lebendig find . . .

Er richtete es immer jo ein, bag er gerade gur techten Zeit vor unserer alten
Dorffitche anlam: bas war ber Augenblid, in bem fich die Tils weit öffnete
und mit ben sonntäglich gefleideten
Menschen die Klange ber Orgel auf den
Plat hinausströmten. "Ein difchen
Orgelflang muß ichon dabei sein", pilegte
er zu sagen, "bet Gesang der Bögel allein
tut's auch nicht."

Manchmal tral er dann noch für eine Weile in die Kliche eln, und der Kantor, der ihn einmal hatte äuhern hören; "Es ist mir immer am liebten, wenn die Mulit das lehte Wort hat, gab eine Wiertelstunde zu und lieh seine Orgel tlingen und brausen, daß es eine Luft war "

Großmutter ichwieg und fah vor fich fin. Die Schatten waren langer geworben, ein tühler Wind ftrich über bas Waffer Wir Handen langjam auf und gingen ine haus zurud. Lote Reinmöller



"Ich tomme wegen Kolumbus", jagte Gretel und stellte sich auf ble Zebenspizen, um das schmale Fensterchen in der Tür zu erreichen, das Frau Köhler immer parsichtig öffnete, wenn es einmal außer der Reihe bei ihr Lingelte.

"Rolumbus?", Fran Röhler machte große Augen und ichloß die Tür nunmehr ganz auf. "Rolumbus ift doch im Amerifa!"

Da mußte Gretes aber lachen; "Rolumbus ift boch unfer Gruppenatie, und er wandert von Jungmädel zu Jungmäbel, wenn eine Jahrt geplant ist ober wenn es ins Lager geht."

"Kolumbus, Afte?", staunte Frau Köhler, "nun tenne ich mich aber gar nicht mehr aus." — "Meinetwegen auch Torniker", meinte Gretel, "das ist doch dasselbe wie Affe, wenn auch nicht alle Torniker Kolumbus heißen. Aber er hat seinen Ramen ehrlich verdient, denn er ist überall dabei, wenn es frzend etwas zu entdeden gibt, auf Fahrt ober im Fertenlager, und da haben wir ihn einsach "Kolumbus" genannt."

Frau Röhler rudte ihre Brille gurecht

und ftemmte bie Arme in bie Suften. "So, jo, das ift aife "Rolumbus"," fagte fie, "wer hatte bas gedacht. Ra, dann werde ich mal gleich den Speicherschluffel holen." Und fie wischte ihre Sande an der Schutze ab und ging in die Ruche.

In einem Runterbunt von Gartenschaufeln, Eimern und Körben, mit und
ohne Boden, einem schnörteligen Bertilo und flapprigen Stühlen thronte
"Rolumbus". Sein Winterichlaf war
ausgeträumt, und man hätte es ihm aniehen lönnen, daß er sich darüber freute,
wäre er nicht jo über und über mit
Staub und Spinngeweben bedecht gewesen; aber das gab sich, sobald Bürste,
Seife und frische Luft das Ihrige taten.

Bei Gretel wartete auf bem breiten Tifch in ber Ruche eine gange Rethe von Dingen, die er zu ichluden befam. Schlafiad, Rachtzeug, Turnzeug, Seife, Jahnbufte, Schuhputzeug, Blufen, Strumpfe, Landfarten, rauhe und warme Wollsbeden.

Das ift ein mahres Jeft fur ibn, wenn er fo in febem Jahr aus feinem Ber-

fied herausgeholt und file die erfte Fahrt ober für das Sommerlager gepadt mirb. Das ganze haus vom Reller bis auf ben Speichet wird dann auf ben Ropf gestellt, Schubladen und Schränte werden umgebreht, nichts mehr ist sicher um blese Zeit, nicht einmal ber Laubjroich in seinem Giashaus hat seine Rube,

Alle zwei Minuten stehen sie bavor, Gretel und ihre Kameradinnen, und brüden die Finger gegen das Glasgehäuse. "Db er nun endlich auf die Leiter steigen will", und wenn er droben ist, "hossentlich tommt er nun nicht wieder herunter." Das find die Gorgen vor dem großen Ereignis, dem Ferienslager oder der Großsabet.

Um wenigsten aber tommt sich "Rolumbus" vor, ber inmitten all der Herlichteiten thront. Er macht eine überlegene Miene, das ist er ja schon alles gewohnt, das erlebt er ja in sedem Jahr neu . . . Und treu und brav schluckt er Stück für Stück von all den vielen Dingen, die so ein Jungmäbel nötig hat . . .

Ein Berliner Jungmabel.

Lager France

Eines Morgens war es ba. Sing schimmernd und leife vom Lusthauch bewegt, swischen bem Blätterdach des milden Weine und den roten Bilten der Geranien, gerade nor dem Fenster unseres Sommerlagers . . . Und wenn die Sonne gegen das seine Spinnennetz schien, sunkelte es wie das Kunstwert eines Silberschmieds . . .

Einen Augenblid war es ftill im Raum, bis Friedels lautes "Oh, ein Spinnenneg!" auch die anderen ans Jenfter lodie. Da hatte Friedel aber auch schon mit raichen Fingern die Beranterungsfähen des Reges von den Geranten gelöft, als Ute ihr in den Arm liel. "Was fällt dir ein — das wunderschäne Regfaputt zu machen! Gewiß hat die Spinne die gange Racht daran geweht!" Aber schon war es unanschnlich zusammengeichrumpst und mit schlecht verhehltem Schuldbewuhlsein meinte Friedel. Spinnen wären doch scheußliche Tiere, und man müßte fie vernichten

"Ja, wo ist sie benn, bie Spinne?" Niemanb tonnte fie im Blattergewirt entdeden; es schien fie nicht zu tummern, daß tht Wert zerstört war. Ute frand noch eine Welle und wartete, aber schließlich nahm uns alle der helle Tag und sein Erleben gefangen

Spät tamen wir von der Erntearbeit beim Bauern gurud, und niemand bachte mehr an die Spinne und ihr Neg. Um andern Morgen aber wedte und Ute mit ber Nachricht; "Das Ret ift wieder gang!" Ungläubig tamen wir alle bergu, wahrhaftig — die Spinne mußte es nachts ausgebeffert und neu befestigt haben. Da stand es nun wieder gegen das Licht, als hatte niemand baran gerührt.

"Da tann man ja feben" — meinte Friedel eiwas wichtig — "bag biefe Spinnen nicht auszurotten find, man muß es eben gründlich machen!" Und ebe jemand fie baran hindern tonnte, hatte fie Schidfal gespielt und die Niche einer Nacht wieder zerftört. Noch baumelte das Neh an hauchdunnen Fäben — da mußte ich eingreifen, denn mich hatte nun die Wichbegier gepackt, ob das Tier es auch ein zweiles Mas unternehmen würde, sein Neh wieder herzustellen

Uls ich nun ertlätte, daß wir zusammen achtgeben wollten, wie uniere Spinne fich verhalten wurde, da waren fie alle voll Erwartung; und die Spinne rudie nun ploglich in den Mittel-puntt unierer Lagergemeinschaft

Tagesüber blieb bas Ney unberührt, am Morgen des dritten Tages aber schimmerte es wieder in der Sonne. Die Muhe war auch besohnt worden: zwei Fliegen zappelten barin, und sicher wartete die Spinne in ihrem Berited, die fle ihre Beute ungestört verspeisen tonnte

Am späten Rachmittag wat ein Gewitter niedergegangen Der Wind hatte eine abgebrochene Geranienblüte samt Stengel ins Neh geweht — da hing sie nun fest verklammert — und bas Gewebe war ordentlich mitgenommen worden. Nun würde es wohl rettungslos verloren sein.

Da geichah das Unglaubliche: Gegen Abend tam die Spinne aus ihrem Berfted, ein großes, dunkel gezeichnetes Tier, und machte sich bedachtig daran, das Hindernis zu entiernen. Es war gewiß stebenmal so sang wie sie selbst und kledte an einer Unmenge felnster Fäden, so daß es von jedem einzelnen sargiältig losgelöst werden mußte, um sich nicht immer von neuem zu versangen

Zentimeterweise schob bas Tiet den grünen Ballen unter seinem Körper durch, bis es ihn nach Minuten, die wir in atemloser Spannung verbrachten, freigelegt hatte und sallen ließ. Da betamen meine Jungmädel ganz große Augen, und selbst Friedel war still geworden vor dem bewundernswerten Kampf des liefen Tieres um sein Wert.



Schummernd hing der Tau in dem fainen, zorten Spinnennes-

Aber die Geschichte unseter Spinne ift noch nicht zu Ende. Wir sofen eines Rachmittage im Schatten bes Saufen und waren emfig mit Scherenschnitten und allerlet Alebearbeiten beschäftigt Friedel und Ute hatten ihre Spinnenseindichaft vergeffen und mubten fich um ein geheimutsvollen Etwas, das einem feinen Gitterwert mit einem großen Puntt in ber Mitte sehr ahnlich jah.

Gretel war aus irgendeinem Grunde ins Haus gegangen und ftedte ploblich ben Ropf zum Fenster heraus, um den emlig Bertieften ein paar Redworte zuzurufen. Und ichon flog eine Handvoll Papterichnisel gegen das Fenster.

"O Gott!" jammerte da plogitch Ute, "unfer Spinnenneg!" Ja, bas jab freilich bos aus! Ein Teil der Paplerichnigel hing fest barin, es war ein Wunder, daß es barüber nicht jerftört worden war. Aber so elastisch, wie es da an den Zweigen fing, tonnte es bem nicht allzu harten Stog wohl ausweichen.

Richts geschah indeffen, die Einbringlinge zu entfeenen - die Dlabet wagten fich nicht an bas feine Gespinft, und die Spinne war es wohl mude geworden. Bielleicht würde fie fich nun doch einen zuhigeren Plat suchen.

Eines Morgens abet verfündete Ute ber ichlaftruntenen Ge-Jellichaft: "Das Ret ift frei!" Im Blumentaften lagen noch einige ber Papierichnigel, das Ret aber ichimmerte tein und ichon wie am erften Rorgen.

Gang andächtig ftanben wir bavor — meine Jungmabel und ich — und voll Bewunderung für bas unscheinbare tapfere Tier, bas zu seinem Teil das ewige Gesetz bes Lebens erfüllte . . .

Und ber hubiche Scherenichnitt, den Ute und Friedel gemeiniam gearbeitet hatten, erhielt ben Chrenplay über dem Etich unferes Commerlagers. Eine fchlefifche IR. . Führertn.

# Warnin Maniendorfer blieben! zu Hause blieben!

Am Rande ber Stodt liegt bas tleine Marienborf, zwischen Sandrup und Hovestadts Mühle, verstedt zwischen Riefernwold und reifen Sommerfelbern.

Es bricht ein helher, ernteschwerer Sommer in bas Land, lang ersehnte Zerien stehen vor der Tilr, mit eifrigen Gestchtern laufen die Mariendorfer Jungmädel durch die sandigen Stiegen. Die Kinder fennen hier leine großartigen Sommerreifen, bas find in Uhlis Augen entweder schlechte Manteren oder ein Zeichen für eingebildete Stadtfrantheiten. Uhli ift ber Lehrer; jung ist er, aber was er sagt, gilt im Dorf.

In Mariendorf haben die Jungmäbet ohnedem rote Baden und find gefund an Leib und Seele. Bur fie ift der Himmel hoch genug, die Sonne froh und hell, die Erde grün und fellch und ihre Selmat.

Es gibt viel Schonen, bas einen richtigen Jerienfommer verspricht. Da find in Bermanns Garten die Apfel und Birnen zu pfluden, und es wandert manch "Runder" in die Talchen und hinter den roten Winnd

Karin und Ijabell haben fich einen Sommerplan gemacht. "Was haft bu mit uns vor?", fragten bie Martenborfer Jungmabel ichon brei Wochen, ebe bie Sache elgentlich looging.

"Dann muß ich euch das ja fagen, ihr Quafgetfter", lachte Rarin. "Ihr tennt boch Wilm Bermanns Kramladen, oben am Eingang des Schiffahrter Damm? Ihr wiht auch, daß ba die Schiffer eine und ausgehen, gern mit bem Alten für

eine Stunde die Holzbank teilen und fich allerhand sahrensmäßige Dinge erzählen. Ihr seht doch am Tage die langen Retten von Schleppern und Rähnen sich burchscheufen. Das alles spürt ihr nur mit halbem Herzen. Ihr wiß nur, daß ihr hinter dem Schlensendelch ener Zuhaufe habt, daß genügt euch eben, Jeht meine ich, wir können das ein wenig abändern und uns einmal um die Schiffe kümmern, die da varbeisahren."

"Du, das ift 'ne fige Ibee, was werben unfere Leute fagen?" — "Die, die tommen mit, das versteht fich." Sellbegeistert war Isabell. Bor Eifer wieft Karin ihre Schuhe ins Gras und läuft mit blofen Beinen ben Deich hinauf, lacht über das häuftein Jungmäbel, das ihr nachgelaufen tommt. "Wie denn, Karin, ersähl' doch, wir machen mit."

"Grht diefes bunte Bilb unter uns' Quer burch eure Felbet, Erita, laufen bie Telegraphenftangen, fest eingefresten in die Erbe haben fich die elfernen Schtenen, bie wie filberne Bander unter ber Conne glangen. In ber Stedlung find rottenchtende Dacherreihen aus bem Boben berausgewachsen.

Es ift eines nach dem anbern in bie Landichaft hineingewachlen. Beute gudt ber alte Budbe erstaunt auf, wenn ber "Fliegende Samburger" um eine Dinute verspätet über die Schleufenbrude doninert. Damals hat er geschimpft, als die Leute seinen Acer beshalb durchteilten.

Es ift gar nicht alles fo fanft verlaufen, wie es ausficht. Mancher Bauer bat ba-

mals mit seiner fungen Kraft fortwollen, ist bann meist nicht weit gefommen. Eine Weile hat er sich bei Wilm Bermann auf die Bant gesett, so hat der es mir erzählt, hat slipkiärtig über die Ladenthele gegudt, sür'n Groschen einen scharfen Rauetabat gesauft, hat ihn sich hinter die Jähne geschoben und hat den Alten dann gestagt, was er barüber bachte und so. Der hat mit weiten Armen über die Schleusenanlagen gezeigt, hinilier zu den Schleusenanlagen gezeigt, hinilier zu den Schleusen Wilm ausrückt, nur weil er die Ellenbogen etwas enger machen muß.

Bermann fagt, Latrit, 3miebad, Sauerfraut und Rautabat würden fie ihm anderewo ichon ablaufen. Das ift es gar
nicht! Mariendorf ift und bleibt Mariendorf, bamit bafta! Es tonn teiner aus
der Rethe tangen, auch mir nicht."

"Warum ergählft bu une bas, mas hat bas mit allebem ju tun", fragten bie Jungmabel. — "hör', Ertfa, bein Bater welß, was in feinem Stall alles jur Beft tommt und wtevtel Bieh er auf bie Welsben treibt, die Schtfer bier wiffen bavon nichts. Sie tennen ihre Schiffe und was sie gelaben haben."

Andere Jungmädel fahren im Sommer in eine große Jugendherberge und haben ba eine Gommerlager, einige fahren gur Grenze und erleben das Land und seine Wienichen. Die Mariendorfer Jungmädei bleiben zu Hause. Karin hat das so bei himmt, fie weih, was ste will. Es ist gut lo, wenn man den Menschen einmal zeigt, wieviel Kraft in der eigenen Heimat ruht und wieviel Gutes auch ein Jungmädel daraus gewinnt.

"Und nun müßt the mir helfen, daß es nicht nur bei dem iconen Plan bleibt, daß alles wahr wird", ruft Karin. Gerade drähnt die lange Brüde, ein D.Jug fliegt darüber bin, vor Mittag muß er noch in Bremen sein, "Karin, bas wird eine ganz große Sache für Mariendorf", kimmen die Jungmädel ein.

Dann arbeiten fie wochenlang, malen Ginladungen, naben Marchenlleiber, lernen neue Gingipiele und Tange.

Als der Tag mit feinem großen Ereigenis fich nabt, geraten die Jungmäbel fast außer sich vor Freude und Ungebuld. Mit jungen Beinen fteht der Tag über bem Bald, verjagt den hartnädigen Rebes aus dem Koppelgraben, macht die reifen Jelder welt und wogend wie ein endloses Meer,

In ber frühen Sonne ichmeben bie leuch.



tenben Jahnen um den Schleusenturm; an den Mauern der Siedlungshäuschen, an den Hoftoren und den Brudentopien hängen frifchgemalte metergeofe Platate. "Rommt jum Schleusenbeich" Bor Etfer brennen die Baden rot.

Am meisten leuchtet die Freude aus Wilm Bermanns Gesicht, Den Schleusendeich tennt er buld nicht wieder. Da ift ein riesiger Fahnenmast errichtet. Da sind Stufen in die Lehmerde geschaufelt und zum Sigen breite Holzplanten barüber gelegt

Da figt ber Bodenholt Bauer mit feinen Leuten. Sie laffen es fich nicht nehmen, babei zu fein, wenn die hundert weit in ber Welt herumgetommenen Schiffer zum Schleufendeich tommen.

Das flace Land ringeum fteht reif und ernteichwer, hollandriche und frieftiche Schlepptahne, Ruhrtahne und Kohlendampfer liegen in der Bucht, es find fatt alles norddeutiche Reeber mit ihren Schiffern und Frauen. Das Wasier ift die heimat ihrer Schiffe und ihre Heimat.

Die Jungmabel lachen über einen Schiffejungen, ber weite hollandiche Bugen an hat. Es fieht luftig aus, wie der Bind bie meiten hofenbeine blaht wie runbe Segel



"Du, mo tommt ihr ber?" fragt Erila bas größte Dlabden. "Wil faohrt up "Elfabe", Mober tilmp noch", fagt es und bah fle bas Marchen gern feben möchten von ber gofbenen Gans.

Der grüne Deich feuchtet luftig und bunt von ben Frauenichurzen und Roden. Die Jungmäbel gablen bie Relben burch, bis fiebenundfiebzig tommen fie. Das ift eine ordentliche Zuschauermenge.

Etwas fteif und fantig ftellen fich bie Mariendorfer Bauern gur Gelte, felbitbe-

über die Bergen bin. Der hohe himmel ift weißbetupft mit buftigen Wolken. Wilm Bermann taucht bei den Hollandern unter und iptelt den Dolmetich. Dabei gibt es eine gange Wienge barunter, die gut plattbutich verstehen, Rein Wunder, wenn man so oft zwischen Belfgol und Papenburg herumgesahren ist.

Ratin ipricht zu ben Leuten, warum bie Jungmäbel fte aufgesorbert haben, fle zu besuchen. Die Schiffer fragen nach bem Märchenspiel. Kartn ertlärt: "Ein richtiges Märchen, wist ihr, wie dan ift? Man steht zwiichen himmel und Erde, und was wir mit unserem Märchen sagen wollen, ift etwas von den geheimnisvollen Dingen, die gang tief verkedt in uns leben und uns eine unsichtbare Kraft geben. Man sieht dann alle Dinge mehr von einer sonnigen Seite, so wie ber hans mit der goldenen Gans."

Uino ift der hans mit der goldenen Gans und Eritas blonde Schweiter die Prinazeifin, die nicht lachen tann, weil fie albeen und dumm ik. Wie fie da alle anselnandertleben, die Addin und der Pfarzer, der Lehrer und der Bauer, das fieht putig aus. Wenn man sich umlieht, entedt man eine seltsame Berwandlung, die großen, erwachsenen Leute haben auf eine mas Gesichter wie Jungmädel, wie die Kinder aus Mariendars.

Butest gieben bie Jungmabel einmal im Arels um bie Leute herum und machen einen Sprechchor: "Wir wünichen ben Schiffern und Bauern Glud und alles Gute für Sahrt und Ernte." Dann fingen fle wteber: "Ei, wie fo friich und munter bie jungen Seeleut' find, en liebt fte brum von Bergen fo mander icone Rind . . . . " Der Wind geret an ben Roden ber Frauen, bag bas bunte Tuch um ihre Buften tangt. Die Rinber unterfuchen bie grauen Zwergentittel aus bem Marchenfpiel, die Papplampchen und bie Flotden ous Beibenhols und Unne Biemers golbenes Baar, Um meiften beftaunen fie bie Ziehharmonita, die fo groß ift, baß fic gerabe amifden Rarine ausgebreitete Arme hineinpaft.

"Wir werben Platienborf wohl nie mehr vergeffen", fagt ein Schiffer und gibt Karin fest bie Band. Eine wintenbe, weighlufige Reihe steht nachher auf dem Deich. "Winde wehn, Schiffe gehn, welt ins fremde Land. "

Annemarle Beter.



Razin bringt gerade einen ichwagenben, langen Jug Menichen herauf. Es find Schiffer aus Norden. Der Mann erzählt von Greetsiel und daß dort fein dithlauberes Haus "achtern Dief" auf ihn wartet.

"Du, fein, Erita, fie find alle gelommen", lacht Karin ftolg. Alno, die kleine braune Aino, kößt Erita in die Seiten: "Du, ich lache mich schief, die Ellermann Bauerin hat einen neuen Strobhut aufgesett, fieht aus wie das Dach auf ihrem Hause."

"Stedt ihr eure Rafe nur dahin, wohin fie gehört; ab mit euch", schidt Rarin bie Jungmädel fort, "Stedt die Reihen beutsich ab, damit die Frauen ihre Pläze finden."

Da tommt ein bunter, großer, fribbelnber haufen Rinder ben Deich berauf, wie ein Rrang farbiger, flatternber Wimpel. mußt gonnen fie fich eine furge Raft und Freude mitten in der schweren Erntezeit. "Bilmsen, sest euch mit unter die Schifferseute", ermuntert Rarin einen unter ihnen. Edig schlebt er fich dann durch die Reihen. Mitten zwischen ein Schifferspaar tommt er zu fiben. "Na, denn wüllt wi as tiefen, wat't nu gio", sadet er fich

"Eine blitflaubere Frau", benft er bei fich, als er mit feinen Augen feine rechte Rachbarin freift. "Ein ördentlider Riarl", bentt er zu Ende, als er auch die linte Seite in Augenschein nimmt. Karin hat das längft bemerkt. "Da ift schon ets was im Gange. Bir tonnen übrigens ansangen."

Die Jungmabel bilben im Salbfreis einen weigen Blod um ihre Gafte, und bas erite gemeinsame Lieb schwingt fich

### Hinter der Mähmasehine

mite pferi, Magen uned Midenhott; werben, ble- Sungmibel abgeholt", bla jangen bie Jungmabel, als ber Boden hold-Bauer fig vom Bahuhof holla.-Gene Sattner, bie 3M. Sabrerin, fah bann ftolg neben bem Bauern oben auf bem Ruffchbock als he zum Hol lubren: By this Langen Halphanfet, fame Lebend Muf bein Betbhugel war ein Gigring go gesben und mit grünem Moos befeftigt. Frith war die Singestunde in ben Wiefel Reinen Jag langer tonnte ber Bauer marten, ber Roggen mußte gefcinitien werben: Die erfte - Runden mabige bei Schnifter mit blanfer Cichel, dunn feste die Rähmajchine zum: Contet un; schwei fielen bie reifen Garben, f Die breiten Baute frampfien über bas Stoppeifelb. Ratrin, die Magd, jeigte ben Junge mädeln wie man Garben bindel nub auf ttellt, bamit fie fic gegenfeltig fichten, Blanbebrucke Schlappfilte: banben bie France fich fest um ben Kopfe- Sinber bor Bode fand ein wolten Budgwelgeni feth weiß im Blute, Un ben Grasgraben dinb Wegen fahen fie und aben ihr Brob und tranten aus ber Felbflafches

Die Rnemte liegen ihre weitbundigen Mumpe berumgeben, einer nach bem an bern hab the jum Mund und fillig

feinen Durfts

Elnige Tage barauf maren big Barben gut getrodnet; fie wurden nun dem in Rethen jaufgestellt. Able blande falanie Fraueng die die Köpfe-jufammenftedlen in faben fie aum Um Beeherbruch brebie eine Mindmable ihre Fläget. Wenn Die Course bagegenftand, fab man bentlich ihr Gerippe, bie halgernen Sproffen ben Sillgel, ble mit Beltftoff befpannt maren wie wogel in Minb trieben lie im will dane Coles and Abres eigene Anfe. T. Ba



marion und Bicenholico Ploygen per mahlen werben, z Wio im iswigen Sofof folgte: Ernte unf Gantefund Cant auf Ernbestulemand hatte un fo unfgefchriet ben, bas Leben bestimmte en fa fiber bie Merideni I

Eines Margens halte Badenhall bie Madel von ihrem Lager ab. Er wurde burch die langen Solzhäufen neifichet

Mit istner mergenfeler begann ber Sagi Ihr: [precht iben Angen[pruch imidijaku) frufftigen Webet, bas want gut au biefem liand's befrätigte all

Bud und fern war bet Simmele Des Bauern rolgebrannter Arng lag im Grae und glangte in ber fruben Connot Semo gard und Gerda waren zwijchen dom: gale bonen Marben untergebaucht. En machte

### beschichten, die im Sommerlager wurden

Da ift ein Commerlager legenbme an ber Ribe ober mitten im Thuringer Malbgebiet ober in einem metten, fonnigen Int Dentidlande. Mit pfemen Augen erleben ba Jungmabel alles Bebenbige, lernen bas Birten und Beben ber Raine verfteben and bie fleinften Dinge und Lebemelen beachen. Und foldem Ochause und Grieben machien bann Marden und Beididten, die gang eintad und anipenitatio, aber Antbenit eines froben und befinnlichen Jungmabrifeins finb.



Es lebte einmal in einem großen Wald ein armer Salghauer met feiner Familie, Fünf Madchen und zwei Buben batte er, Er befak nur eine tleine Sutte. Eines Tages fiel ihm beim Baumfallen plaglich die Mit in ben Gee

Da tauchte auf einmal eine Balferjungfer aus bem Gee und hielt eine golbene Egt in ber Sand. Sie fprach, "Ift biefes bier deine Mgi?" Der ehrliche Solgfaller aber antwortete; "Rein, fte gebort nicht mir." Als fie mit einer filbernen Art tam, jagte er basielbe

Der ehrliche holthauer Da bolte bie Rige eine eiferne antwortete ihr ber Bolgfäller, bog es feine Ugt fel. Die Rige fprach barauf; "Weil du fo ehrlich bift, mill ich bich belohnen. Bu Saufe wirft bu ben Lobn finden." 21s er in die Rahe feiner Butte tam, ba ftanb an ihrer Stelle ein großes, prächtiges Haus. Da tam ibm auch icon feine Frau entgegen und begrüßte ton freudig. Jegt tonnte ihr ber Mann bie Geichichte mit der Rige ergählen, und fte lebten noch lange Zeit glüdlich in bem iconen Saus

Sigtib Balm.



### heldl und die Blumeneisen

Ein armes Mabden mobite mit feiner Grofmutter in einem tleinen Bous. Das Bauschen mar alt. aber ordentlich und fauber. Un det lieinen Seibi batte bie Grofimutter ihre rechte Freube, benn fie war ihr eine rechte Stute

Binter bem Sous mar ein großer, iconer Garten, in dem viele bunte Blumen wuchfen . . . In ihren Reichen lebten fleine Elfen, mit benen Beibi oft [pielte.

Behn Jahre vergingen, und bas Dlabden hatte einen Mann und zwei

ben menbette binen Miblen was, wenn be das Korumännsben spielen konntenzidus Brotmännleinze dung bie d Fanlen annbellüßiggunger zwadten Der Sinemel fann. fig freuen, duß fo etwas unter this aufmachit", lacte ber Rnecht, babet: wer micht ju untericheiben, ob er ber Rorn meinte ober bie Bungmabel.

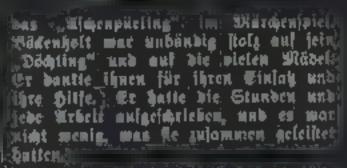
Best mar ban meite Felb abgernums, bie Ciberpappeln umrahmten ringsum die golbene Fulle. In Breit und in geraben Reifen ftand bag Rorn gum Teodnen: Run feld ihr es wohl bold feib", frante Bogenholt bie Bungmabel, I., Leib, wa wir morgens nor Gifer und Ungebuld:

Stille maxer be fich blitg. **Bodenhol**t Kettig inn wunderbur einzwas hlieben immer noch freie Glunden gening jum Baben, jum Sport, für bie Singehunden-und, den Lagerbetriebij

Da hatten fie gwei. Cammelgruppen, bie eine Gruppe juste Pflanzen und fernie thre Ramen, andere bie Frückte und mallen, fie fauf weifer Bogen : Wogen heeren, Ebetejchen, Himbeeren, holunbet; Pfaffenhiltheitz withe Kirlheitz Heberich, Lugerne, Bilge in allen Farben Runten Bilber hingen im Angesraum:

Ber Ubicieb von Bodenhold mutigen





Erne Buliner ichuticite allen Beuten Die Sand und verfprach, bag bin Junginabeli jur Antoffelernte wieber ba mareitiff Magen und Pferbe maren mit Buchenlaub gefcmildt. I Rnechte mintten non-ben Felbern, bie Magbe marteten auf ber Kuhmeide und langen mit, was his non ben Jungmädeln gehört hattens

Eine Bertiner 3 M.a Finterin

Rinber. Sie batte noch feinem bas Gehelmnte anocetraut. Alle fie nun einmal im Garten jag, tam ein Elflein und rief: "Belbt, gebe in ben Balb unb hale bort eine munbericone gelbe Blume Wenn bu fte linbeft, mirb bir ein grobes Glud guftogen!" Sofort machte fte fic auf ben Weg in ben Balb. Es mar, ale führte eine unfichtbare Sand fie gum richtigen Ort. Bald icon fand Beibl bie Blume und pilangte fie in ben Garten.

Am anbern Morgen mar bas Saus in ein Schlof verwandelt. Reich gelleibele Dienerinnen liefen eifzig umber. Mle fie bie verwunderte Beidi faben, fingen fie an gu ergablen: "Dein Bater mar ein Ronig und mobnte in biefem Schlog. Eine Bege aber hafte ihn, und fo bermunichte fie alles. Wir murben in Blumeneifen verwandelt, Rur ein Menidentind, bas ichmeigen tonnte, tonnte ung erlöfen." Und alle tanzten um Setbt und jubelten ihr gu.

Inge Tertich.



Bmifchen hoben Bergen, abfeite vom Wege, liegt eine Biefe. Gie wird ihrer Smonbeit wegen bie Marchenwteje genennt.

Un einem Junitag hatten die Glien ihr Mittiommerfeft gefeiert. Die Conne mat icon im Untergeben. Mube und traurig tam ein Anabe bes Beges baber. Geine Mutter babeim mar feit Jahren blind. In einer ftillen Stunde halte fie ihm einft von einer Munberblume ergablt, bre bie Rraft befigen follte, blinben Meniden

bas Mugenlicht gurudjugeben. Da hatte er fich aufgemacht und wollte nicht zuhen und raften, bis er ble Blume gefunden hotte. Tag für Tag war er unterwege, ober nie hatte er fte entbeden tonnen. In tieffter Mutlofigleit ichlief er ein.

Da traumte ihm, eine Gife tame auf ihn ju, nahme ibn bei ber Sanb und führte ibn ju ber Bunderblume. In blejem Augenblid machte er auf, und a Bunber, er magte es toum ju glauben: ju feinen Rufen blühte mabrhaftig bie Bunberblume. Run war alle Mubigfeit pergeffen. Er eilte beim, fo ichnell ibn feine Juke nur tragen tonnten

Die Mutter mar aber bas lange Musbleiben des Rnaben icon fehr in Gorge.

Sie mariete und martete, buf er miebertame. Da murbe bie Tur aufgeriffen. Der Anabe fturgie berein, bie Blume in ber Sanb. Da mard die Mutter mieber gefund, und die berben lebten noch lange glüdlig jujammen.

Unite Carbubn.



Es herrichte von jeher Fehde zwischen ben Sippen. Raum hatte die liebe Sonne Tab und seine hundert Brüder und Bettern aus sormiosen Punttchen im Laich zu munter ichwanzelnden Raulquappen gewandelt, da drobte auch ichon ringsum Gefahr auf Leben und Lob!

"Log fle nur", tröftete ber erfahrene Froicontel Schwapps ben Reffen, ber erichroden zappelnb unter feinem Mummelblatt Juflucht gefucht hatte, "fest freffen
fle euch, fpater frest ihr fie. Du follft einmal feben, wie gut Libellenbraten
ichmedt."

Bozlaufig fah Lab aber gar nichts, benn er war noch gang verfidzt. Als er eben mit der ganzen Schar feiner Rameraden über ben Boden ber Bucht bahinduffelte und blof einmal hier und da einen Waffertloh verichludte, wurde plöglich ber Schlamm lebendig und befam greutiche Glohaugen, und eine scharfe Fangmaste padte die zappelnden Opfer

Seinen Rebenmann erwischte en auch und wenn man eben erft zwei Tage alt ist, regen solche traurige Erfahrungen noch ein wenig auf. Später gewöhnt sich eine Raulquappe an berartige Borfälle und wird im Bertrauen auf die eigene Schwänzelgeschwendigfeit so frech, die grauen Schlammhegen zu neden. Dann ärgern sie fich berart, das sie plagen und aus der haut sahren; aber das ift nicht so schlamm, fle haben noch eine neue darunter.

Nun geichah aber etwas, was die gesamte Einwohnerschaft der Bucht in Aufregung seite und bald zum Schifgestüster wurde. Die Wasserspiennen hatten es zuerst herous, und die musien es ja wissen, denn sie steden ihre Nase überall hinein und rennen dann geschaftig zur Nachbartn, um darüber zu klatschen. Tab hatte Freundschaft geschlossen mit einer Libessensarpe!

Un fo einen Fall tonnten fich bie alteften Rrebje nicht mehr erinnern. Das mar fo

getommen: Ind war eine befinnliche Raulquappe und machte fich Gebanten über alles, was fie fah. Auch St, die Larve, war nachdenklicher als ihre Gestährtinnen; rauben und fressen mußte fie wie die anderen, baju zwang fie der Sunger, aber trotdem spürte fie eine unftillbare Schnsucht nach bem Licht, nach der Sonne!

Es war turz nach einer Säutung, fle hatte fich an einem Duhend Muden- und Einstagefleegenlarven fatt gefresien und behnte fich faul und zufrieden in ihrer neuen Saut — eine gute Stimmung, um Freundichaften zu schließen — da redete Tab ste an. Er frand in respettvoller Entsernung von ihrer Jangmaste zwischen den Algen, wedelte mit dem Schwänzchen und sah treuberzig herunter. "Sie", sagte er, "Sie, Si, werden Sie auch einmal fingen tönnen?"

Tab war noch noll heller Begetsterung, er hatte bei feinem lepten Besuch unter Ontel Schwapps Rummelbiatt ben ehrbaren Geren singen gehört, und ein junger Teichfrosch, der neben ihm schwamm, hatte ihm ertlärt, das lernte er später auch Gludselig war Tab zu allen Befannten gehuschett, um ste zu fragen, ob fie später auch einmal singen tönnten. Die Spinnen batten gelacht und waren zur Rachbarin gesousen, um von seiner Dummheit zu erzählen. Die Uteleis glotzen diebe mit offnen Räulern, und der Geschrandläser machte so bose Augen, daß Tab sich tieber scheunigst verzog.

Seht war Si, die Larve, an der Reihe. Sie schludte träumerisch ben sehten happen herwater. "Singen? Rein, aber die Sonne werbe ich sehen, ebe ich flerbe, und das Große . . . Schöne." Weg war die Träumeret, und weg war auch die kleine Rausquappe, die ahnungsson unten vorbeitrudelte. Tad suhr entseht zurück und wirbelte durch die Schilstengel; aber nach einer Weile baute er sich doch wieder auf, wenn auch in noch respektvolleter Entser-

nung als juvor. "Ich bin jest wirtlich gang fatt!" beruhigte ibn St.

Bon da ab gewöhnten fie sich baran, zusammen zu schwagen, von den wunderbaren Dingen, die waren, und von den
wunderbaren Dingen, die sommen würden. Sie wurden gute Freunde auf
sichere Entsernung. Immer lag Si
unten im Schlamm, und immer fand
Tad zwischen seise wehenden Algenbillchen, und die Sonne schifte zitternde
Kringel durch das Wasser.

"Ich glaube, ich befomme bald meine Borberbeine!" erzählte Tob eines Tages kolz, "mir ist ichan so tomiich. Aber weißt du, Si, — was ist benn mit dir? Du haft eben den dritten Wassersoo vorbeischwimmen soffen, ohne ihn zu fressen. Bift du trant?"

"Ich glaube, mit mit geht es zu Enbe", ftohnte Si, "und ich wollte boch fo gern erft bie Sonne feben!" Ste fcmieg und fab fo traurig aus, bag Tab mit feiner ftolgen Freude über die fast vorhandenen Borberbeine fich ftill verzog.

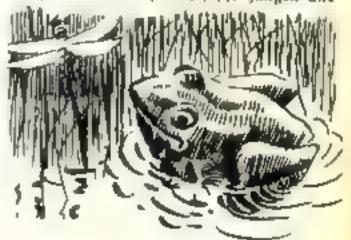
Einige Tage vergingen. Die Beine waren gewachien, und Tab fah ichon gang richtig wie ein funger Froich aus. Da hielt er es eines Tagen nicht länger aus und schwamm zu seinem Ontel Schwapps, um ihn nicht unter, sonbern auf seinem Mummelblatt zu besuchen. Ontel Schwapps glogte gerührt, gab ihm mit der rechien Borbethand einen Patich und begrühte ihn zum erstenmas mit seinem vollen Namen: "Thaddeus Grünlein!"

Dann tat der guie Ontel etwas ganz Gewaltiges, er fing eine dide Fliege und uberreichte fle Thabbeus mit einer weihe-vollen Rede. "Es ist das erste und einzige Vial in delnem Leben, bak ein and deret für dich fängt", quatte er, "bu dist jeht ein ganzer Frosch und hupst auf eigenen Fuhen durchs Leben. Hupse wett und lange!"

"Und wann barf ich fingen?" fragte Thabbeus. "Da muß erft ber Schwanz verschwunden sein", fagte Ontel Schwapps etwas von oben herab, "aber jest entferne dich und suche dir beine eigene Wohnung; ich möchte ruben!"

Thaddeus verzog fich. Ein Seerofenblatt gwichen bem Schilf und ben Robritengeln gestel ihm so gut, daß er zu bletben beichloß. Stiberne Wasserperlen rollien barüber hin, wenn er es zum Schwanien brachte, und baneben wiegte fich eine verheitzungsvolle Anospe.

Ploylich erflorrie Thadbeus und figunte mit offenem Diaul und großen Augen herüber. In einem Schilftengel ichob sich ein graues Ding hoch, milhselig, Betn für Bein, als wäre es sterbenstrant. Es war Si, die Larve. Als sie mitten in einen schlammernben Sonnenstreisen gestangt war, blieb sie erschöpft hängen und





plante, Das hatte Thabbeus ichan öfters beobachtet, aber nun tam bas Reue!

Richt Gi in ihrer alten Geftalt froch heraus, grau und nur etwas größer ale guvor, fonbern ein ichlanter Leib, ber wie Ebelftein bligte, mit garten, jest noch meichen und gerenitterten Flügeln! Das neue Befen froch meiter binauf. lief bie leere Bulle jurud unb ftarrte mit großen Mugen in die Sonne. Leife, gang lelfe bewegte en bie Flügel . . . "Simja" tlang en

Thabbeus fag und fcaute. Er fag fo ftill, bat eine bide Bliege fich auf feine Rale feste, fo daß er blog zuzulchnappen brauchte, ba hatte er fie. Go geht es mit ben Traumhanien . . . Ihnen fallt bas Glud in ben Schof, ober wie bier ins Maul.

Die junge Libelle am Schifftengel redte und ftredte fich. Gle icaute fic um und ertannte thren Freund. "Tab" ichwirrte fte, "Tab, ich lebe bie Conne!" Sie watf fich in die Luft und ichof wie ein blau bligenber Bieil von bannen.

"Oh", bachte Thabbeus, "wir tannen ja auch fliegen!" Er hielt en für felbfiverftanblich, bat er basfelbe zuwege brachte wie eine Libelle. Grofartig marf er fic in die Luft wie Simja und flatichte mitten zwijchen ein Spinnenfrangchen auf bas Baffer, bag bie Damen langbeinig und entiegt entilohen.

Es dauerte eine geraume Zeit, bis ber

entiaufate Jungfroich fich bon bem Schreden erhalte. Dann fcmamm er wieber gu feinem Geerofenblatt unb fing mit ftillem Ingrimm Bliegen für bas Abendbrot. Er mar um eine große Ent. toujoung reicher.

Mm Abend, als Thaddeus auf ben Chorgefang feiner Artgenoffen laufchte und verluchte, gang leife mitgumurren, Tam Simfa jurud. Gie fette fich wieber auf ben Schlifftengel und raidelte gang leife mit ben Flügeln. "Tab, mas ift bas Leben icon!" fowirrte fie. "36 fliege burch bas Licht und suche . . . Ja, ich weiß felbit nicht mas! Aber en ift icon, munber don!"

"Erftens beife ich nicht mehr Tab, fonbern Thabbens Grunteln, und zweitens made ich mit nichts aus bem Gliegen. Die Fliegen find mit Iteber!" Sprach's und ichnappte einen verfpateten Brum. met und mustte weiter übellaunig por fich bin. Simia borte gar nicht bareul, fte folief icon langft und traumte von neuen Gonnenflugen.

Die Conne tam und fant. Thabbeus Grunlein muchs taglich mehr in bie Murben eines Jungfroices binein; er hupfte wie ein junger Pring, und feine Gefangsübungen verfprachen eine blenbenbe Bufunft, Bon feiner Freundin Stmfe fab er wenig, fie murbe lagich funtelnber und iconer; und morgens, mit bem erften Sonnenftrobl, ichoh fie

über ben See ju toller Jagb und wildem Tant Rehrte fie abende todmube jurud, hatte Thabbeus gernbe feine Gefangsftunde beim Wargentontor; ba bileb wenig Beit jum Gomagen,

Am beitten Abend war Gimla nicht mehr allein. Ein Libellenmannden, noch milber und noch funtelnder als fte, ummarb fie und laubete mit gitternben Flügeln neben ibr auf bem Schilftengel. Thab. beus gloute por Reugier und fang aus Berfeben fis ftatt f, fo bag er eine icarfe Ruge einfteden mußte. Simfa in ibrer ftrablenben Bracht hatte leinen Blid mehr für thren Freund, aber bas Gernichel und Geffülter auf bem Schilf. ftengel wollte teln Enbe nehmen.

Berelich murbe ber Sochzeilsreigen am anbern Diorgen! Mis hatten Sonnenftrablen felbit Leben betommen, bligte es auf und glangte balb über bem Maffer und balb zwijden bem Shilf ... Es mar ein hobes Lleb ber Freude unb Schonbelt.

Thadbeus nedte gerade die fleine Scerole, die beute gum erftenmal voll erblubt mar, und fprigte ihr fiberne Tropfen in ben Reld, ba tehrte Simja gurud. Bar fle es benn wirflich? Gianglos und ichloff bing ber Rorper gwilmen den gerriffenen Schwingen; unlagbar mube troch fle zudlings an bem Schillflengel herab.

und porfictle ichwamm Gang ichen

De Prokurist wollte nur schnell seinen Bleistiff spitzen"?



de gance Firme! -



Oder legt er stillsdriveigend ein Stück Henseplast

Hamseplast sollie men stets zur Hand haben - Im Heuse und auch unterwegs!

Disserpraktische Schneilverbend läht sich feicht enlegen, er sitst unverrückber fest und folgt meil er gueralmlisch ist — ellen Bewegungen, ohne zu behindem. In Apothekan, Drogerien und Sanitätsgeschäften gibl es Packungen schon von 15 Pl. and

Kleine Verletzungen verbindet men gut und hygienisch mit dem bewegungsfügigen

Hansaplast elastisch

Sicher nimmt er Hansaplast. Des kundert nicht beim Arbeiten, "bauscht nicht auf" und sorgt für schnelle Heilung!



### Wie man Druckknöpfe haltbar annäht:

Druckknöpfe haben gut zu halten: Sie mileeen state auf doppeltem Stoff angenäht werden. Die Nähseide maß genau zum Stoff passen. Diesen Anforderungen genügt Gütermanne Nübseide, sie ist elastisch, roififest und in über 1000 Ferben erhältlich. Darum für Druckknöpfe, die halten sollen:

Gütermanns Näßseide

ACHTEN SIE AUF DIE SCHUTZMARKE: DAS SCHACHBRETTI

Thadbeus naber. Gimfa batte ben Bafferfplegel erreicht und erfallte ibre lette große Bflicht im Leben: Re legte ihre Eter ab. Bieber murben graue Schlammbegen entfteben und fich manbein gu funtelnben, ichwierenben Chefftelnen, ju Rinbern ber Conne . . .

Uber bie Mugen ber fleinen Libelle jog ein grauer Schleler, bann fant fie traftlon jurild unb - "fcmapps", machte Thabbeus. Gine feltfame Freundichaft hatte the murbiges Enbe gefunben,

3ffe Mau.

### Blick in die Welt

Sommerferten - fo tonnte man biefen Bericht überichreiben, wenn er fich barauf beichranten mutbe, die Ereigniffe

pon großerer Bebeutung anguführen, bie fich im vergangenen Monat ereignet haben. Und bennoch murbe biefer Bericht bann in feiner Beife ben tatfach. lichen Berhältniffen Rechnung tragen.

Uhnlich wie im Muguft 1914 - bieler Bergleich liegt nabe, ba fich fa in biefem Monat ber Ausbruch bes Beitfrieges 3um 25. Male fabrt - ift bie politifche Atmolphare in Europa mie mit Eleftrigitat gelaben. Gemitterftimmung! Benn man ben Wetterpropheten in Conbon und Barte Glauben ichenten foll, bann bricht bas Unmeiter in Rurge foe, Doch wir glauben, bag ein Regen bie Luft reinigen wirb. Dag bann gemiffe Bertichaften wie begoffene Bubel batteben werben, wirb fich allerbings nicht vermetben loffen. Dod nun ju ben Tatiaden.

Die U. b. G. G. R. ift nach wie nor bie graße Unbefannte im europaliden Rzafte. fpiel. Die Berhanblungen gwilden Conbon und Paris auf ber einen Geite und Mostan auf ber anberen find tron ber größten Bemühungen ber Englänber unb Frangojen immer noch nicht jum Abichluß getommen. Deifterhaft verfteht man in Mostan, Belt ju gewinnen unb von den Berbanblungspartnern immer neue Bugeftanbniffe berauszuloden, Unwillfürlich fragt man fich: Worau martet Mostau?

England bemubt fic inzwlichen, unter ben Staaten Europas neue Freunde ju gewinnen. Diefen Beriud laft es fic logat elmas totten. Grobzügig bietet es in Guropa rethum allen Staaten gleich ob fie bafür Intereffe baben ober Millionen-Unleiben an. Un

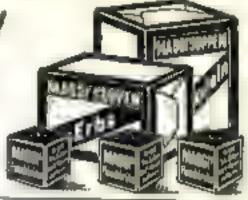


### Olumamaria fort's wiftig gamouft!

Sie hat MAGGIS Suppen und MAGGIS Fleischbrühwürfel mit auf Fahrt genommen. In kurzer Zeit kacht sie nun für alle ein kröftiges, wohlschmeckendes Essen.

MAGGI SUPPEN 1 Würfel 10 Pfg.

MAGGI FLEISCHBRUHE 3 Wörfel 9 Pfg.







Tafelbestecke Mosari-90 Gr. were. special AMP hazmonikas and verification ly Béclotaki formmolienbet, tou-

lid bervarragenb. Cherren, Potalog |ret. Ruct Bekolb.

Commit a Rondanilly to booter Qual ro ofinciane Mileron In Preigna! Nileron In roichhall. Preignagleg! Yatterieln seins Inbribation, Solinger, \$4



Ottages Demeem Pabrerde Belending fellauf Butan: Bift En boot Dite tann fo mat nich pafferen. Id babe eine Affren. Barantte-Relende tung mit Elebkabifiches rungb-Edust

Mare: Wat foliet fo ren Sing ? Jufas: Rid viel, Annamo & Bole et MR. 4.M. Shelmverfer ad RN. 2,66. Ware: 3d gebe jehl in'nen Raben and foole mir ne Aften Beleuchung. Projectie ther bir groben Bfiron-Ren-beiten burd Sanbier, Grofffien und ASTRON Elektro-Industrie . Sluttgert-W



LINDBERG Größt. Hehnerversgadhaus Deutschlands München, Kaufingerstr. 10

### Sparen bei der Deutichen Reichspoft

Eine Spacmonlichtelt mit großen Borteilen



Bei jeben Boliami tonnen Sie fich 3be-Poltiparbud audftellen faffen, bet 80 000 Emtern und Ameifrellen des Pofriparfaffenbienfted Einzuhlungen und Abbebungen vornehmen. Diennigbeirage tallen fich bei ber Beit burch Polithartaren in Zeem von Beigimneten (pacen.

Sie bienen Einigeen von Ihrem Doftiderdtento auf 3hr Bolifoarbud abermeifen.

Mbbebungen bis ju 100 RR. Monen tilglich shas Kilinbigung socgenommen werben, in rinem Monat bid ju indgefaunt i 000 7791.

Das Beitfeurbuch barf ebne beimbere Benrhmigung bei Reiten ind Mattanb milgenommen werben. Ber ber Audfribr ind Reich haben Gie bann die Moglichtrit. lich durch Abbebung aus Ihrem Beirfear-Das Polifparbuch macht bie Mitführung buch bei bem machten Politemt fingleich geoberer Barmittel auf Reifen anthebritch. mirber aus beutidem Bargelb ju verforgen.

### Deutsche Reichspost



Sielle bes alten Sprichmortes: England wird auf bem Feftland bis gum legien Frangolen tampfen, ergabit man fich gur Bett, bag England feine Tattit gennbert habe und nun auf dem Feftland bis jum

prechen geblieben Polen hat ju feinem Lelbwefen erfahren muffen, bag smifchen einem Unleige-Beriprechen und threr Muszahlung immer noch bas Wortchen "und" febi. Bisher martet es vergeblich auf bie englifden Blunde aus London, Die es boch io bitter notig für feine burch bie nun icon fett Monaten andauernbe Mobili-

lehlen Blund tamplen wird. Allerdings

ift es bisher bet ben Unleihen-Ber-

ation in volliges Durcheinander geratene Birlimaft braucht.

Dangig bai ben Bolen beutlich gu verfteben gegeben, bah es nicht langer gemillt ift, Ubergriffe gleich welcher Mrt ju dulben. Bolntiche Grengler, bie bie Dangiger Grenge überichritten und in Dangiger Gebiet einbrangen, wurden mit ber Walfe gurudgewiefen. Der Dangiger Gauleiter gorfter ertfarte in einem grundfahliden Artitel im Boltifden Beobachter: Dangig ift und bleibt beutich.

Frantreid bat ideinbar eine moraleiche Stärtung natwenbig. Gine anbere Ertlarung als die, bag man auf bie fran-

gofliche Bevolterung Ginbrud machen will, um fie badurch für ble Rriegoplane ibret Regierung gefügig gu machen, fann man ja faum für bie Parabefluge eng. Hicher Bombengeichwaber über Frantteich finben,

Die Ach enmachte, bas Deutsche Reich und Italien, baburch in irgenbe einer Form beeinbruden gu tonnen, nein, das glauben bie Berren in London unb Barie mohl felbit nicht! Es gehort beute ju ben Tagesereigntffen, bag beutiche Berlehremaichinen Taufenbe non Rito. metern über ben Atlantit nach Giibamerita fflegen. Da maden boch bie paar hunbert Kilometer von London

und jeden Abend Zahnpflege mit Chlorodont - das ist genau so notwendig wie das Händewaschen L

nach Baris aber Touloufe überhaupt gar feinen Einbrud.

Englische Beitungen ichrieben: 3a, menn ble englifchen Bomber nach Touloufe fliegen, bann werben fle ficher auch Leipgig, Berlin und Rurnberg erreichen. Sicher, bas miltben fie ohne 3meifel. Doch ba wir Deutiche von feber bofliche Leute maren, werben wir febem englifden Bomber burd ein page beutiche Jagbfingzeuge - bie wir gemiffermagen als Chrenjungfrauen abftellen - über ber Grenze empfangen laffen. Augerbem merben bie beutiden Flatbatterten in ber Befeftigungszone im Weften Chrenfalut ichiegen - allerdings icharf.

Ein Blid auf Die Rarte mußte Diefen herren boch zeigen, bag wir viel gun-

ftiger bran find. Gin paar bunbert Rilometer Rorbfee - wo es befanntlich feine Flats gibt — und London, Edinburgh, ober wie bie englifden Grofftabte fonft beiken mogen, finb erreicht.

Wie erinnern une noch febr gut, bag im Beltfrieg beutiche Bombengeichmaber und Luftidiffe bes öfteren Baris und London ihren Beluch abftatteien, über

BIRKENWASSER 1.40 COLLO ZUR HAARPFLEGE 3

25 ÷

Schitzi gages Sonnanbrand, bräunt und er-frischt. Diederma-Hauftunktionest zur Schönheftspänget Fleschun überall ab 46 Fig.

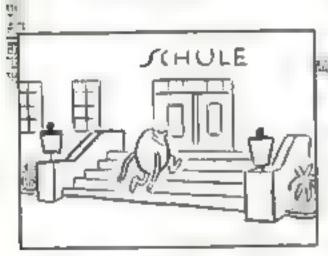
Proben von M.E.G. GOTTLIEB, NEIBELBERG 180

- mertes Publitum!

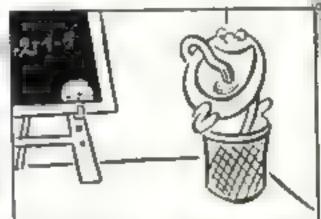
Apprenticular de la company de

oschengrab"

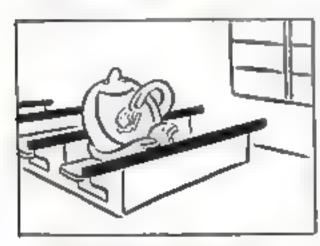
Groidengrab" ift ein gefahrlicher Rauber! Berdorbene und ichlecht ausgenutte Nahrungemittel find feine Beute. Co maftet er fich auf fremde Roften - fobalb man nicht aufpagt!



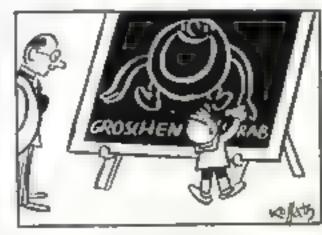
Eine wenig ichone Runde Modt est überall bie Ranbe .Grofdengeab" if wieber bier' Schulen find fest fein Repler



Ohne Cham und ohne Cheu 36 gr bid und frech bubet, 3u ben Putten Ibia italien Gich bon Gutem Geib ju malten!



Oh, was gibt es da zu fcmaufen. Frühitudebrote bie in Naufen Schuler-Magen follten ichmeden. Mill n ben Bauch jest biefem Schreden'



Co flieft Gelb auf Batere Raffen! Cagt'd brum en in allen Rollen , Nebmi nicht mehr mit als Ihr cht. Schafft 3hr's nicht - beingt heim ben Reft!"

Milen follt 3hr biefes fun "Grofdengrab" muß rafd verfdwinden!





bringt Ettolg

Eier-Vorrat für den Winter Sie sparen viel Geld und haben auch Im

Winter stats guts Eier. Gorantol geliers nicht. Sie können daher Jederzeit Eier nachlegen, Ver- Garan

In Garantol halten sich Eier über 1 Jahr / Licht der 45 P





Berlin murbe fein felnbliches Fluggeug geltchtet.

In blefen Tagen ftellte ein beuticher Bombet - eine Gerlenmaidine - mit 2000 Relogramm Ruglaft über 2000 Rilo. meter einen neuen Beltreforb auf. Die Fachleute tonnten festfrellen, bag en außerhalb von Deutschland und Italien taum Jagbilugjeuge gibt, bie biefe Geichwindiglett etreichen. Wenn man fic überlegt, dag Jagbiluggeuge ahne nennenswerte Ruglaft fliegen und befonbers für Splhengeichwindigfeiten tonftruiert merben, bann tommt man ju bem Gie gebnis, bah mir ben Ereigniffen rubig entgegenschen tonnen.

Der Friede mirb nicht von bem Deutichen Reich oder Italien geführbet! Das baben ber Ruhrer und der Duce immer Mustandliche Bewieder feftgeftellt. obachter haben in ihren Berichten ble etlerne Rube und Dijglplin bervorgehoben, bie ban beutiche Bolt in Diefen Tagen der politlichen Sochipannung bemabrt. Während überall in Rriegehimmung "gemacht" wirb, geht bel uns

bas Leben rubig mille. Ja, wir glauben alle an den Frieden, bod wenn man une swingen will, bann werben wir wie por 25 Jahren ju lampfen miffen.

5 Mengel

### UNSERE BICHER

Dan großdentsche Jahr.

Von sinens deutschen Rehrifffeiter erfebt. Herausgegeben von Hubert Hager Ver-lag Knorr & Hath, Munchen. 6 Sellen, Preis hart, 1,80 RM.

Abultchen Zusammenstellungen hat dieses Buch das eins vorane Es let in unmittel barer Sahe miler obt. Det Journalist Hager war liveral dabel er fuhr ale einer der ersten über die Gronzen der hefreiten Ostmark, am Telegraph siner groden Schroll-le tung hat er die sich gegenseitig in ihrer Schne gkeit überschlugen fen Meldungen von der Reimkehr des Sudetenlandes und dem Anschluß des Protektorates augenommen. - Außerdem gibt das Buch einen guten binblick in die Intersentation, versat wortungereichen Gebiete einer daufschen Marget Jorden. Tagoasestung.

Berlos Wichart.

Roman aus der Gegenreformation Von Max Wegner Georg Truckemuller Ver-

Ein starkes und manuliches Buch, in dem unser Kamerad Mag Wegner en Hand alter

Dokumente den Kampf der Gegenreformation wieder lebendig worden läßt Liegen die Machtenmaßung und die Intrigen der Kirche steht Bornes Wichert, der Bnaer und Bür germeister der Freien Reichssladt Pader born mit dem ungabrochenen Mut seines We lone and dom h nears you fint and Lebon-Die Kraft, trett Not und Verrat ble som lotteren und sehmuchvollen Ende durchsu stehen hims for any der Treue zur erheit gewahlten Lehre und dem unerschütterlichen Glauben au das Reich. Zwer knih er es but in r nem kinnen Stack hatmat orfasson. serve Schatt ober gold wotter ther Pader form Manern hann bis zur fernen Er-füllung seiner Freiheit Zwei Frauergesta ten begie en Boraus Wichart die al lie und da dende Frau Agnes and Fran Gertrad, die tapfere Kameradin semes Kampfes.

Die Anfnahmes wurden zur Verfügung gestellt vog Willein Walt S. 1, S. 2 (2) Dorothes Ruleiph 8, 2, Brigel and Schall S. 2 Bridste to Ochtet Hochland S. 5 (3) Rechabilitatelle der HJ B. 3 (2), Erteli Schnabe B 4 (2) Dr. Peter Weller Bavaria 8 3 3) und 8. 4 Curt Biolog 8 6. Hehlrnor B 67 (2) and B 7 (5), Nobert S, 7 (2) Foto Haffmann & & (2). A. 60 und S. 1 (8) E sabeto Hase S. 10: Dorle Paschke H. 12 und S. 13, Gertrad Litall S. 15; Hondophot S 18 and S, 17 Jager S. 14: A. Gerspach S. 17 Gertrud Gerardi S. 18, Atlantin S. 14. Umschlag Hause. — Die Zeichnungen, Ersch Hause S. 5, 5, 14, 15, 17 und 16.

Zarte Sachen. persil-gepflegt viel freude machen





in teamente fc lar-Mapdolinen, Afterbions, Hind. floten ufm.) M Wanberlig, gegründet 1834 Bieben bennn. (Bugtfand) 200. Dreisbuch |rei!

**Siellenangeboto** 

NIP WIR-SUCHEN:

für unser Werk in Zehlendorf:

- 1. gewandte Stenotypistinnen
- Kontoristinnen

mit Stenografie- und Schreibmaschinen-Kenninissen

Ausführliche Bewerbungen erbeten an

Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m.b.H. BERLIN SW 11, HALLESCHES UFER 30

Lest

Führerorgan der nationalsozialistischen Jugend



Ein Meisterstück . .

ist ledes BOSCH-Radicht Bedenken Sie In jeder Anlage stedil die Erfahrung von fast 30 Jahren Arbeit und von Millionen von Scheinwerfern Man fährt gut mit:

BOSCH Radlicht

Werbt für Eure Zeitschrift!



### Jorns-Schule ₩alpurgit∙ Dresden Straße 18

Dolmetscher- und Framdsprach-Korrespondentinnen-Ausbildung in Englisch, Französisch, Spanisch, Hallanisch

6 Monate la 2 oder 3 Sprachen nach Wahl

Bither erhielt je de Schülerin tolorf sehr gule Anstellung. Modernsten Internet Gianzand beurieffi durch Behörde, Industrie, Presse u.früh.Schüler. Freiprospekt

Musik-Inetitute

### Landeskonservatorium zu Leipzig

Direttion Benf. Walther Daniffen. Bolftidabige Musbidung in allen 3meigen ber Tanberff.

bofffcale u. Ausbilbungetiaffen. Dperme, Operuchore u. Operuregiefcule.

Alrefenmufikalifes Inflitut, leines Prof. D. Dr. Raet Ctranbe.

Annelbungen fin ben Binterfensehre 1930 1940 für ulle Abirtimgen bis gum 10. Captember Ctublengelber 150.- bis 375 - S.M. jahrlich. Brofpette jemmigelilich burd bas Wefchiftsgimmer Meipalg C 1. Grofiftreite &.

Verschledenes

### Stagtl, Bobere Fachfchule |.. Webschule Sindelfingen" für Textilinduftrie

Mindberg / Bagerlice Ditmart.

Dreifdbrige Musbifbung im PRuftergeldinen.

Ausbildung für tunfibandmerfitches Beten.

Bemefterbeginn: 1. Ottober unb 15. Deary feben Babres. Profpette foftentes burd ble Direttion.

Boiel . Gefretliefen), Beni. . Erterin), Geechfitelibrer, Bure-, Ruchen u Cani-flugefteller u. a werben gelubi. and gebilbei im prafitid, Unteretal b, priv. hotel-fachicule Dafing - München

bel btuttger! Befte handwertliche und fünftertiche fiedlichung in handweberei und mech Weberei Lehtgangt für Schüler und Schaferinnen bis jum Ab dieb ber ihr eitengralung. Borbereitung in Beiberprüfung in halbe meder beginn ih. Der jum, behrplan durch ble Coulfeltung.

Celpzig, Platoitr. 10

Offern unb Michaelle Jebresturfe auch fer mustanber Lebrojon durch bie Bermalinns

Praris im Saufe! Mebizinifdellnin. Rimit, Breolan nuchtige Vreifet 64 %, Patrpreifer. Dilliafftentinnen. Jurabeginn 1. Cioantigung! Erfolgenrielle, Elicenneter. ber bien, Einzelbeiten burch die Didiu. Brojpelie feel burd bas Direttotal. füdenleitung ber Rilaif.

Tafelbestecke

72tellig My Elberal Mast. 10 Mounts- Risk 100. FirmaSobema, Mars Mailler, from par

> With für Deine Zeitishr II.

Städt. Diätschule Bad Kersfeld (Dr. Ronge-Schule)

Distichranatalt zur Ausbildung von Diktassistentingen Anerkannt gute Ausbildungsstätte (1937 Graffer Preis der Intern. Kochkunstausstelle, Frankfurt M.) in Ver-Stadt anerkannt Seg. d. neuen Labry. 1. Okt 1935. Aum. u. Prosp.: Stadt Karverwalt., Abt. Dittechule.

Meisterschule des Deutschen Handwerks, Trier STAATLICH-STÄDTISCHE FACHSCHULE FUR

> Schuelderei, Modezeichnen, Stichen und Weben, Teppichundplen, Jarben ulm.

> melkeepeillung, Staatlige Abigiuppei Wohnheim für Schülerfauen einschl. Beroflogung eima 30 Mb. Semefterbegign 1. Skiober und 1. April im Manni.

AUSKUNFT UND PROSPEKTE DURCH DAS SEKRETARIAT DER MEISTERSCHULE) TRIER, PAULUSPLATE 4 FERNAUF 4101 Kranken- und Säuglingspflage

### Städt. Kinderkrankenhaus Leipzig-D. 5,

Dititrafte 21/25

bilbet in Riafrigem Bebrgange Canglinge- unb Alcinfinderichweitern aus. Be ein Stontbezomen pad bem 1. und 8. Lebrjahre. Ginftellungstermine 1. Oft. und 1. April. Melbangen werben loufend frigegengen waren.

Die Eintellungebeblugungen Munen unter obiger Mufchrift augelorbert werben. Mogabe erfolgt foftenlus.

Der Oberburgermeifter ber Reichomeffeftabt Beippig.

- Berückelchligt die inserenten unserer Zeitschrift -

Cherin.

Bleichenbachfte. 71/78 Sauglinge und Rinberheim Rühlhaufen I. Thue, Solgfer 3,

ftellt g. f. d. u. J. 10. Conferinnen, midt unter 16 3., j. litter Ausbi og a. Sauglingepliegerin mit ftaoit Prallung ein. Lehrgeld monatt, 15 RRF Rab. b. b. Lett. b. Deine. Rudp, beil. nimmt fang Stabden mit guter Allge. meinbiloung ale Bernichmeftern auf

Denifches Roies Rrens

Sometternichalt Dresben,

nimmt jange Mab-den als Bernichmer hern ju faftenlafen Ausbildung auf,

Gut ausgebilbete

Echweftern merben

ale Brobeidweitern

ober Bertretunge.

Reibnugen mit Cebendlauf a Bidts bilb an bie Dberin,

eingt-

icomeftern

Trepben . 2.

Dentiches Roles Recug, Gemefterne ichalt Glementinenband, Dannvoer, flern auf, auherbem Edulerinnen nit gerer Zoulbeibung, 18 bl Jahre, Mujengn., Bieb u. Sintporto a. b Cheein.

Gymnastik - Turnon - Sport

### Gymnastikschule Medau

Denifches Rotes Rreug,

Samefternichalt Mathurg &.

Dentiches Rotes Rreng

Samelernichaft Dithuringen

nimmt junge Blatchen o 18. Le. benefahr ab ale Zwiefternichtle-rinnen auf Die Ausbibung ift

foftenios Gera, Gbellingftrafe 15

find Borbed ngung.

Berlin.@4larterg. Innebruder Eir 44, 71 19 15 gleblenhort-Belt,

Wieganderftroje 17, 84 14 41 Bernfeanbilbung - Berleufatie Latentutfe.

Gentherschule - München Kaulbechstraße 16

### Doutsche Gymnasiik Künsti, Tanz

Bergiseysbildung u. Lalenkuree Sommer-Foribildungskutse Prospekte anfordern)

Comnoftiffdule Pelthid, Beritm-Dobiem, Bieruleausbilb. L. Dt. Gomm boubevetich Bernfabr / Burfemi-not / Internat / External. Brufpelte.

Botte 398iler Branfinttem, Sifefer 39 Tont dumnafit politändige Ausbildung jum Lebrbernf und Tangerin bis jur Bubnenteife.

Braubl, Borberettung für ble Baro-prarts. Beginn & Chiober Berlan-gen Sie Projectt B.

Bertholds Unterrichts - Anstalt Laipzig C I, Salomonstr 5. - Ruf 23074

> Schafft Seime für die fitter-Jugend!

### Meidmann.Ghale, Sannover

hautt. anerkannte Audbilbungbittte |. Dich, Comnabit, Cpart, Tang, Internal. Bieg, April q. Cti. Eichfte 10. Profp.

### Marsmann – Schole, Hellerau

Stanti, anert. Ausbildungsutilite für Doutechothymnuslik 1. Berufsausbildung 2. Gymnanisch-Hauswictschalt iches Schulungsjähr

Augh, u. Prosp. Schuffelm Hallerau h. Drasden

Cymnolit-Beru f. Stant & Granten. Ennise aut Lonesiolie, Dennover,



### Krankangymaustik und Massage

Dethopabifche Univerfitatefeftlinit unb Edulungeanfalt (fir Abrechebinderte (Cofar-Delene-Beim) Wer.in-Dablem. Kontmännische Ausbildung

Kontali. Schulab. Hall to. Abich uh

Stoati Pialiagretamen. Ausbildung

Kontmännische Ausbildung

Kontali. Schulab. Hall to. Abich uh

Kontil Ausbildung

Konterian ausbildu am 1. Ofipber und 1 Sprif

Junge Mabden

mit wilft. Beile jur Erlernung pon Pliege und Erziehung gefunder und gebrechlicher Rinder, Maciage, Gom-naftit gefucht. Abichließ E gatorzomen. Dafeibn Daushalisol ich jahr Untragen an Onmantias, Lelpzig O 38.

"Pos Teuliche Mabel" ericeint einmal monallich. Bezugspreis 28 Pl. je Ausgabe Derausgeber Bund Deutscher Mabel in der D.)., Aerlin houpt-schiefterin Dibe Munele, Berlin. Berantworlich für den Anzeigenteil Aarl-Geinz Mob e, Cannover Berlag und Prud Riedertächniche Lagedseitung G. m. b. D., Cannover M., Georgicabe W., Ferneuf 504 cl. Au. t. Cl. 1960: 170 076, davon Ausgabe Chlood Build. Rusgabe Mordice Worden 170 076, davon Ausgabe Chlood Build. Rusgabe Mordice 1818, Ausgabe Airberfachsen 6860, Ausgabe Build. Philosophe Annegabe Rolln Bucken 1860, Ausgabe Beilen Wille. Musgabe Beilen Wille. Musgabe Branfen Will. Ausgabe Husgabe Mitteliebe 1866, Ausgabe Beilen Wille. Musgabe Gaarpia 2 142, Ausgabe Mordice Weilenburg Vist, Ausgabe Gaarpia 2 142, Ausgabe Mitteleibe 1866, Ausgabe Recklenburg Vist, Ausgabe Gaarpia 2 142, Ausgabe

### Dos Sachsenmadel

Aus Leben und Arbeit des Obergaues 16 Sachsen

### Immer bereit sein!

### Unfere Obergauführerin jum Ernteeinfat

Es ift ein unumitofliches Gebot unjerer Jeit, bereit zu fein und fein eigenes Ich zurückzustellen, sobald es gilt, seine Kraft und seine Zeit für eine höhere Sache einzusesen. In anderen Ländern muß man dusur, wenn man es überhaupt wagl, erst die Werbetrommel rühren, ein großes Geschret machen und alles als eine Besonderheit ansehen, siit uns, und bestonders für die Jugend, ist es etwas postsommen Geldstverstanditches und eine Sache, die durchaus nicht überraichend sonmt. Aller sind bereit, und es braucht nur der Besehl zum Beginnen gegeben zu werden

Geit Februar diefes Jahres läuft für alle Jungen und Windel bie Werbung für Großfahrten und Sommerlager. Seitbem werden Jugendherbergen verteilt und Sahrten zusammengestellt, und seite dem freuen fich Taulende auf Sonne und Freizeit. In biefer ganzen Borbereitungszeit aber wurde gleichzeitig daran gedacht, daß die Fahrten und Lager der Hitler-Jugend in eine Zeit

fallen, ba fich ber Bauer mit feinen wenigen Silfstraften abradern muß, um die Ernte einzubringen, und bag bier für ble Jugend ber freudige Einfal ohne weiteres gegeben ift.

Die Führeren bes Obergaues hat deshatb im Anghtuß an den Aufruf des Reichsjugendfuhrers an die deutiche Jugend für die sächsichen Nädel Richttinien erlassen, die ihre Beteiligung an den Erniearbeiten wahrend der Sommermonate regeln. Demnach wird allen BPR. und IR. Lagern jur Pflicht gemacht, während der Lagerzeit 11/2 Tag Erniceinlat zu leiften, wahrend sich die Großiahrten- und Fahrtengruppen, je nachdem es die Notwendigfelt ergibt, tageweise den Bauern zur Versügung jiellen

In einem ber letten Juhrerinnenbesehle ordnete die Obergausubrerim für alle Einbeiten, deren Wadel nicht an den Sommerlagern und Fahrten leilnehmen, an, daß fle 1—1% Tagesjahrten burch- zuführen haben. Diese Wochenendsahrten

werden nunmehr Ernteeinsaglahrten, und en besteht tein Zwelfel darüber, bag bie Stadtmädel freudig an die Arbeit geben werden. Außerdem werden in einer profen Anzahl von Untergauen besanders im Gerbst Jungmäbelfuhrerinnen und Radel in Lagern zusammengesaßt, um an der Einbringung der hackruchternte mitzuhrifen.

Es ift felbftverftanblich, baf bet all biefen Arbeiten nicht auger acht gelaffen wirb, bah ein Mabel aus ber Stabt nicht bas leiften tann, mas ein Lanbmabel fein Leben lang gewöhnt ift, aus eigener Etfahrung aber wiffen wir, bog beim Stadtmenichen ein wichliger Fattor binjutommt, die Freude an ber neuen, wenn auch ungewohnten Arbeit, und fo wird er auch in biefem Commer bem beutichen Bauer eine Barte Bille fein. Die Arbeit ber Minbel wird fich babet neben ben befondera allgemeinen Einteatbeiten auch auf bie Entlaftung ber Bauerin in Saus und Gtall und auf bie Beiteuung ber Rinder auswirten

### Unsere "Eisen im Jeuer"

Dresden und Chemnig waren an zwei Sonntagen des Manais Juli Mittelspunft des BDM Sportes, denn auf thren Sportplagen wurden die Obersgaumeisterichaften ausgetragen, um Sachilens beste Mädel für die deutschen Jugendmeisterichaften seltzustellen, Dabei wurden erstmalig auch die Leichlathletitmeisterichaften für das BDM Wert "Glaube und Schonheit" durchgeführt, die in diesem Jahr in Bamberg zum Reichsenlichet gelangen sollen.

Die faciliden BDM Detftericoften in ber Leichtathleitf murben auf ber Dresdner 3lgentampfbabn ausgetragen und zeigten ichan in ben Bormittags ftunben einige harte Kampfe. Unter ber Beitung pon Rate Rrauf, ber großen beutichen 100 Meter-Lauferin, Die als Sachwartin fur Leichtathletit im Obernau tatig ift, ftanben fich bie Dladel im ehrlichen und gaben Wettlampf gegenüber. Rein Dillimeter murbe freiwillig obgegeben. Go tonnten auch im Laufe bes Tages einige gute Leiftungen erglelt merben, mober bie Untergaue Dresben und Leipzig an erfter Stelle gu пениев Япо.

Befonders farte und intereffante Rampie

lieferien fich unfere Mabel im 100:Melet-Lauf und im 80-Meter-Harben. Beim Lauf tonnte fich Johanna Refiel (Dresden) mit 12,8 vor Christa Schröder (Zwidau) mit 18 an die Spige segen, wahrend im 80-Weter-Hürden die beiden Dresdnerinnen Eva-Nuth Görlach und Irmgard Kuhne mit 14,1 und 14,4 durchs Itel gingen.

Das BPM Mert bewies vor allem im Aunf-Kampf feine Fahigteiten, bet bem bie Leipziger Kamerabin Annelicie Dopheibe mit 250 Puntten Siegerin wurde Die übrigen Ergebnisse geben wir im solgenden belannt:

### 1. "Glaube und Echonbeit"

Distusmerfen: 1. 3ngeborg Lean. barbt, Untergau Dresden (100), 27 13 Weter 2. Urfula Lieb [cher, Untergau Leipzig (107), 26,15 Meler

100 : Meter : Lauf: 1, Lotte Urban Leipzig (107), 13,6 Sel. 2. Traude Lower, Untergau Dobeln (139), 13,7 Sel. 3. Ruth Sauftein, Untergau Leipzig (107), 14,0 Sel

80 - Meter - Surben : Lauft 1. Annelsefe Dopheibe, Untergau Leipzig (107). 13,2 Get.

Irmgard Halibauer, Slegarin im Tennis-Einzel





Hallbauer-Heidemüller, Siegerinnen im Tennis-Doppel

Beitsprung: 1. Lotte Urban, Leipzig (107), 4,79 Meter.

Fünftampf: 1. Unneliefe Dopheibe Untergau Leipzig (107), 3580 Buntte 2. Sufanne Fifcher, Untergau Leipzig (107), 3314,28 Puntte, 3. Urfula Grimmer, Untergau Leipzig (107), 3208,75 Puntte, 4. Ingeborg Leons harbt, Uniergau Dresben (100), 2854,25 Puntte.

2. BDM.

Weitsprung: 1. Eva Thiel, Untergan Leipzig (197), 5,01 Meter, 2. Brigitie Raumann, Untergan Dresden (190), 4,86 Meter, 8. Eltiabeth Wisniew: sti, Untergan Leipzig (107), 4,84 Meter Speerwerfen: 1. Antta Erbmenger, Untergan Leipzig (107), 29,28 Meter, 2. Singe Fuchs, Untergan Dresden (100), 27,48 Meter, 3. Brigitte Nauemann, Dresden (100), 27,48 Meter, 3. Brigitte Nauemann, Dresden (100), 27,15 Meter

100-Bieter-Lauf: 1. Johanna Reffel Untergau Dresben (100), 12,8 Gel.
2. Chrifta Schröber, Untergan Jwidau (183), 13,0 Gel. 8. Rathe Raumann, Untergan Leipzig (107) 13,2 Gel.

80.Meter.Burden. Lauf: 1. Ena . Ruth Görlach, Untergau Dresben (100), 14,1 Get. 2. Irmgarb Rubne, Untergau Dresben (100), 14,4 Get. 3. Gabriefe 2Berner, Untergau Dresben (100) 14,8 Gef

Diolusmerfen: 1 Lena Milbe, Unters gau Chemnig (104), 31,17 Meler. 2. Chrifto Schröber, Untergau Zwidau (133), 30,19 Meter. 3, Loite Röhler, Untergau Dresben (100), 28,0 Meter

Hochipeung: 1. Gabriele Werner, Untergau Dresben (100), 1,41 Meter 2. Uriula Weihrauch, Untergau Leipsig (107), 1,41 Meter. 3. Anni Rägler, Untergau Leipzig (107), 1,38 Meter. 4 Ruth Wohner, Untergau Baugen (103), 1,38 Meter

Rugelstohen: 1. Annelote Mehnert Untergau Leipzig (107), 10,38 Meter 2. Annelies Lutesch, Untergau Dresden (100), 10,28 Meter. 3. Uriula Weihrauch, Untergau Leipzig (107), 9,37 Meter

4mal - 100 - Meier - Stoffel: 1 Untergau Dresden (100), 52 6 Set 2 Untergau Leipzig (107), 52,8 Set 3. Untergau Chemnig (104), 52,2 Set. Finftampf: 1. Anita Erdmenger, Uniergan Leipzig (107), 3112,25 Buntte. 2. Rathe Ort. Lepp, Untergan Dabeln (159), 2993,0 Punfte. 3. Inge Fuchs, Untergan Dresben (100), 2982,75 Bunfte.

Acht Tage nach ben Leichtathletetmertericaften in
Dresben führte ber Obergau im Rahmen ber Gebiets- und Obergaus
meisterschaften die Kampfe
tn den übrigen Sportarten durch, Bereits am
Freitag gaben die Tennistämpfe ben Auftalt, und wenn auch von

Anfang an bie meiften wieder auf Irmgard Halbauers Steg tippten, bewiesen
ichon die Treisen bes erften Tages, daß
es ihr nicht leicht gemacht werden würde
Am Abend dieses erften Tages der sächsilchen Gebietes und Obergaumeisterichaften sprach der Stabsseiter des Gesbietes zu den Jungen und Madeln, forberte sie auf, ihre gange Kraft daran
zu sehen und vereldigte sie auf einen
ehrlichen und lapseren Kampf

Der nachste Tag begann für bie Mabel wieder mit den Tennistämpfen, die auch die Obergauführerin für turze Jelt beriuchte. Sechs Madel tonnten fich in ihrem Berlauf im Einzel in die Borichiußrunde erspielen. Sallbauer, Untergau Leipzig (107), Heibermütler, Untergan Dresben (100), Die ge, Untergan Leipzig (107), Riegisch, Untergan Aue (207), und Frisch ing und Stellner, Untergan Genace, Untergan Chemnig (101)

Um gleichen Bormitiag fanben auch ble Bortampfe in Rorbball, Schwimmen, Rollicub und Sandball ftait.

Alle großen Entideibungen waren für ben Sonntag jestgelegt worben, und Sachiens Miadel tonnten wohl von Stud reden, daß sie größtenteils ihre Kampie vor dem Unwetter, das sich in ben Rachmittagsstunden über dem Starbton entfud, abgeschlosen hatten.

Eine gang munberbare Cache mar am

Sountag bas Rollicufen, bem ber Regen feinen Abbruch tat, ba es im Saal Rattiand. Rachbem bereits am Sonnabend bie "Bflicht" gelaufen morben mar, beren Ergebnis man jeboch nicht befannigab, um Beeinfluffungen ber Rur ju vermeiben, bewiefen am Gonns lag bie Dabel, mit welchem Schneid unb welchem Erfer fie bei ber Sache finb. Ster waren es auch in erfter Linte Die Leipziger Dabel, bie fic an bie Spige fegen tonnten, unter ihnen wieber geigten Rarla Bifting und bas Jungmabel Brene Frit iche bie besten Leiftungen Brene Frigiche tonnte auch im Baarlauf mit einem Sitlerjungen als Bartner ben erften Play belegen.

Ganz tabellos lief das Paar Frantes Rempe, bas mit 8,6 Puntien Greger wurde. Da fie leine Konkurrenz hatien, mußten sie zwei Drettel ber überhaupt zu erreichenben Puntte erringen, um Steger zu werben. Die höchste Punktzahl im Rollichuh ist 12, mit 8,6 halten sie sich also einen glatten Sieg, den die Kameraden und Kameradinnen mit lautem Beisall besubelten.

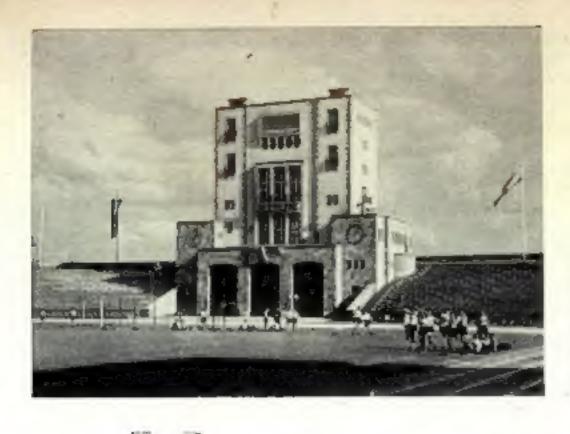
Im Korbball konnten leider nicht alle Spiele als Puntigahl gewertet weze ben, da durch den Ausfall einiger Manne ichaften der Puntigewinn ohne Spiel zu groß geworden wäre. Bier wurden des halb als Freundschaftspiele durchgeführt. Bet den Puntipielen konnte Letpzig mit 9:0 über Zwidau stegteich dierben und damit die Obergaumetsterichaft au lich nehmen. Zwidau stand mit diesem verlorenen Spiel mit Grimma puntigleich und mußte sich noch einmal zum Spiel um den zweiten Plat stellen

Auch im Handball gab es einen harten, wenn auch ungleichen Kampf. Ihn lieferten sich am Sonnabendnachmittag die beiben Handballmannichaften Dresben und Chemnit. Da die Dresbuer Bladel nur mit acht, zeitweilig nur mehr mit sieben auf dem Feld standen, mußten sie sich bereits zur Haldgeit (nach zwanzig Mitnuten) mit 1:2 geschlagen geben. Am Ende der zweiten zwanzig Minuten stand das Spiel 2:4 für Chemnik.

3m Endiptel um die Obergaumeiflerichaft im Banbball frafen fich ber Untergam Leipbig (107) und ber Untergau



Inge Fuchs, die Zweite im Speerwurf und die Dritte im Funtkampf wurde,bei einem schönen Sprung



Das wuchtige Tor im großen Stadion in Chemnitz, in dem nun auch die deutschen Jugendmeister schalten stattfin-

Chemnit (104). Die besser spielende Mannschaft bes Untergaues Leipzig (107) erzielte in regelmäßigen Abständen sieben Tore, denen Chemnit dis zur Haldzeit nur ein Tor entgegensehen tonnte, so daß zur Haldzeit der Sieg mit 7:1 für Untergau Leipzig (107) schon ziemlich sicher stand. Nach dem Wechsel holte der Untergau Chemnit, der mit Wind spielte, etwas auf und tonnte durch zwei Straswürse das Ergebnis verbessen, da die Leipziger nur noch einen Erjolg duchen tonnten.

Tattisch und technisch gleich gut tam die Mannichaft des Untergaues Leipzig (107) verdient zu ihrem Titel. In den weiteren Spielen um die Meisterschaft wird sie ein guter Bertreier des Obergaues sein. Wenn wir nun schliehlich alle Ergebnisse und Kämpie in Chemnik angeben, so wissen wir zwar, daß es keine schlechten sind, daß wir uns aber gewaltig anstrengen mussen, um bei den deutschen Jugendmeisterschaften flandhalten zu tonnen.

### 1. Tennis

A. Cinzel, BDBl.: Obergaumeisterin Irmgard Sallbauer, Untergau Leipzig (107). 2. Siegerin: Seiben : müller, Untergau Dresben (100).

B. Cingel, BOM. Bert: Obergaumeifterin Ingrid Bener, Untergau Zwidau (139). 2. Siegerin: Wamt, Untergau Dresben (100).

C. Doppel, BDM.; Obergaumeisterinnen Sallbauer : Seidemüller fohne Spiel). 2. Siegerinnen: Crauf. Diüller.

D. Doppel, BDM. Bert: Obergaumeifterinnen Wendt: Goltdammer (Dresben). 2. Siegerinnen: Bener-Kirften (Zwidau).

### 2. Schwimmen und Springen

A. 100. Meier: Kraul, BDM.: 1. Närnberger, Untergau Leipzig (107), 1:20,4 Min. 2. Thomas, Untergau Leipzig (107), 1:25,4 Min. 3. Beier, Untergau Plauen (134), 1:26,5 Min. 4. Horn, Untergau Leipzig (107), 1:26,7 Min. 5. Schurig, Untergau Leipzig (107), 1:27,7 Min. B. 200 Meter Benft, BDM.: 1. Thierbach, Untergan Leipzig (107), 3:23,2 Win. 2. Bieprich, Untergau Leipzig (107), 3:34,7 Min. 3. Beier, Untergan Planen (134), 3:40,6 Min. 4. Arnold Untergau Chemnig (104), 3:41,4 Min. 5. Dietrich, Untergau Planen (134), 3:47,6 Din.

C. 100 Meier-Ruden, BDM.: 1. Schustich, Untergan Leipzig (107), 1:29,1 Min. 2. Horn, Untergan Leipzig (107), 1:30,5 Min. 3. Rürnberger, Untergan Leipzig (107), 1:32,4 Min.

D. 400-Meter-Kraul, BDM.: 1. Thomas, Untergau Leipzig (107), 6:48,6 Min. 2. Flach, Untergau Zwidau (133), 6:53,3 Min. 3. herbig, Untergan Dresben (100).

E. 100 Weier Benjt, BDM.: 1. Thlerbach, Untergau Leipzig (107), 1:34,2 Min. 2. Wurziger, Untergan Piauen (134), 1:36,7 Min. 3. Dietrich, Untergan Plauen (134), 1:40,6 Min. 4. Wiebrich, Untergan Leipzig (107), 1:41,3 Min. F. Aunitspringen, BDDL, Riaffe I: 1. Dittmann, Untergau Chemnis (104), 51,73 Puntte. 2. Wettengel, Untergau Dresden (100), 50,50 Puntte. 3. Schaal, Untergau Annaberg (105), 41,72 Puntte. 4. Jost, Untergau Ofchas (215), 28,24 Puntte.

O. Runjtspringen, BDM., Riaffe II: 1. Derbft, Uniergau Dobein (139), 33,08 Puntte. 2. Gutfche, Untergau Dresben (100), 32,15 Puntie.

H. Kunftspringen, 3M.: 1. Schlabe 3Mt.:Untergau Dresben (100), 24,20 Buntte.

3. Rollichuh, Gingele und Paarlauf

A. Einzel, IM.: 1. Fritiche, Unteregau Leipzig (107), 87,8 Puntte.
2. Kempe, Untergau Leipzig (107), 82,3 Puntte. 3. Iribed, Untergau Leipzig (107), 80,5 Puntte. 4. Rothe, Untergau Leipzig (107), 81,6 Puntte.
5. Helbig, Untergau Dresden (100), 80,5 Puntte.

B. Einzel, BDDL: 1. Lift ing, Untergau Leipzig (107), 148,0 Punkte.
2. Lohfe, Untergau Leipzig (107), 124,6 Punkte. 8. Elge, Untergau Leipzig (107), 120,5 Punkte.

C. Paarlauf, 3M. und DJ.: 1. Fraufe. Rempe, Untergau Leipzig (107), 8,6 Buntle.

D. Baerlauf, BDM. und h3.: 1. Frige iche Baeriling, Untergau Leipzig (187), 10,4 Puntte. 2. Fichtner. Melger, Untergau Meigen (208), 7,9 Buntte.

4. Reichefportweitfampl, BDD.

Obergaumeister 1939: Gruppe 88/107 (Leipzig), 2769 Puntte. 2. Gruppe 12/181 (Flöha), 2618 Puntte. 3. Gruppe 1x/106 (Auerbach), 2306 Puntte.

5. Reichsfportwettfampl, 39%.

Obergaumeister 1939: IM.-Gruppe 7/177 (Pirna), 2601 Puntte. 2. IM.-Gruppe 11/215 (Oicas), 2548 Puntte. 3. IM.-Gruppe 2/179 (Grimma), 2407 Puntte.

Das Hohnsteiner Kasperhaus



### Nun hat der Kalper ein Dach über'm Kopf!

Der Kasper ist zwar ein Reisenber, er ist einmal hier und einmal bort, und wenn es nun gar ber Hohnsteiner Kasper ist, ber macht sich ganz gewaltig auf die Strümpse und zieht sogar mitunter ins Ausland

Früher ging es dem Kalper dabei nicht sonderlich gut, er mußte nur immer Bladin finn machen, alle Leute verprügeln, auftrüpfen und erschiehen — und war im Grunde sehr unglüdlich dabei. Jeht freistich, wo er wieder der alte gute Kalper geworden ist, jeht lacht er gand anders, ist aller Freund und wird überall mit Freuden ausgenommen. Wie aber mag er sich gewundert haben, als ihm plöstich ein ganzes Haus gebaut wurde, sozulagen ein Kalperhaus, von dellen Windiahne er schon mit verschmitten Augen herunterstacht!

In Sohnstein oben fteht es, ift im Dat

dieses Jahres eröffnet worden und wird in ben Sommermonaten eine große Unzahl von Puppenspielbuhnen beherbergen.

Der sächfliche BDR. nimmt an all diesem Rasperdalein großen Anteil und lernt von den Sohnsteinern, wie man geschickt mit den Handpuppen umgeht, Kleider für sie näht, ja, sogar selbst solch einen vergnügt blinzelnden Kopf schnigen kann.

Laffen wir uns einmal aus folch einem Rafperturfus ergablen:

"Der zweite Puppenipiellehrgang mit ben "Sohnsteiner Puppenipielern" findet jest in ber Jugendherberge statt. ...!" Mit dieser Rachricht überraschte man mich im Untergau, und das Schönste dabel war natürlich, ich durste babet sein.

Pünttlich traf ich allo in Hohnstein ein, aus fast allen Untergauen waren Madel gelommen. Einige von ihnen gehörten zu den "Fortgeschrittenen", und die "Anfanger" schauten hochachtungsvoll auf die, die schon etwas tonnten und mußten. Abends jagen wir dann mit ber "Raspersamilie" zusammen, und seber erzählte von seiner Arbeit, seinen Erlebnissen und von seiner engeren Heimat.

Run begann bie eigentliche Arbeit: Die "Anjänger" sollten eine ordentliche Grunds lage in Spieltechnit, Puppenführung und Puppentanz betommen, die "Fortgeschrittenen" hingegen bauten auf dem im vergangenen Jahre gelernten auf und überslegten und erarbeiteten sich ein Kinderstud mit fünf Puppen. Bath drehte sich alles nur noch um den Kasper und seine "Kollegen".

Als wir zum Schluß im Kreise stanben und das Lieb sangen: "Gute Racht, Kameraden, bewahrt euch biesen Tag . . ." wußten wir alle, daß wir an diesen Lehrgang mit seinen vielen Erlebnissen noch gern und oft benten werden.

Auth.: (5) Obergau Sechsen



### Unsere Eltern und wir kaufen bei den Freunden und Förderern der Hitler-Jugend



### DRESDEN

### G. A. Gäbler

Selfentabrik Dreeden-At, Freiberger Platz 22

Zweiggeschäfte:

Gr. Zwingersir. 26, Webergasse 23 Fernrul 2 04 73

Schulbedarf Papierwaren Bürobedarf

ZOCHER

Draedan, Wiledruffer Strobe 24 Ziifau, Bahnhofstraße 9

### Photo-Susse

Dresden-A., Prager Straße 26 Hefert anerkannt gute Photo-Arbeiten. Preiswerte Gelegenheiten in

Photo-, Kino-, Real capperaten Referrahlung — Tausch

### CHEMNITZ

Damen- und Herrenbekleidung, Kinderkleidung, Wollund Seidenstoffe — Wäsche — Trikotagen — Gardinen Teppiche — Linoleum — Betten

### in bestens bekannten Qualitäten — niedrige Preise Schellenberger

Chemnitz, am Johannienter

West der Reicheseugmeisterei zugelassene Verkaufsvielle für NS.-Bedarf

In der Fahrtenund Lagerzeit ist

"Das Deutsche Mädel"

immer ein willkommener Kamerad.

### Nicht - Spotlwolle - sonders



dann ist es richtig. also immer auf Schwenen - Sportwolle, die hochwertige, ergiebige

WOLLGARNFABRIK TITTEL & KRUGER UND STERNWOLL-SPINNEREI A.-G.

LEIPZIG W 31 Handelsgarne — Tapisserle

ZITTAU







Von der Reichszeugmeisterei zugelassene Verkaufssteile Die vorschriftsmäßige Bekleidung für

HJ. / BDM. / DJ.

Fahnen und Fahnentuche

Steigerwald u. Kaiser, Chemnitz

Fele Markigiächen

### Wenn's heiß ist: Kathreiner kalt!

Kranken- und Säuglingspflece

Deutiden Rotes Rreus. Chweiternichaft Branbenburg, nimmt ig. Mobd, m. gut Edutbilb, ale

Schwefternichülerinnen

ant. Die Ausbilbung ift toftenlod. Mach bem Egamen taulenbe Bortbilbung. Spater |e nach Begabung Epegialaudbilbung auf fen verfchiebenen Gebie-ten. Arbeitogebiel: Untverfitatoffinifen, Lagateite, Rrantenbaufer wim. Inrogen mit Lebenstauf, Beugnis, Lichtbild an Cherin D. Grenboth, Berlin NW 7, Edumonnftrage 29.

Denifches Rotes Rreng Somefternicalt Mugnita-Bolpital Breslan 10, Blücherfte. 2/4

nimmt febergel) funge Dlabden mit guter Schol und Allgemeinbitoung auf jur Ausbilbung als Schmefter unm Tentimen Roten Breug in allen Smet-gen ber Rranten-, auch Ganglings- und Rleintinderpilege. 1 fabrige Ausbil-bung: lodter Spezialausbildung je nach Gignung und Begabung Bielfeilige (Puilenheilank.) Beide Ibered Arbeitigebiere: Arantenhaufer, Univer-Ergatt, anerf. Saugl. u. Rleinfinder-Belbungen mit Prhenslauf, neuerem

Licibild, Sludporto an b Grou Cherin.

### Dentiches Rotes Rrent, Banfeige Edweiternichalt (früber Willehabhapa),

nimmt junge Blabden mit guter Ma-geneinbildung ale Edmeftrenichüterin-nen auf Mugerbem werben Bor-ichlierinnen jur Borbereltung auf den Beruf ber Hottreutichwefter im Alter bilbung it Toftenfod. Anfragen mit Pebenolaut, Lichtbild, Beugntoabier. an Oberin Gerbardt, Bremen, Ofterfir te.

Deutiches Roles Rreug Mittemberglide Comefternichalt nimmt bebergeit junge Mabchen mit abgeichlofiener Edutbilbung als Lern-dweitern für bie Arantenpilege unb für bie Birricaliblibrung auf Atter Dorin bes Mutterganfen in Eintigars, Stiberbutgitraße 4h.

Deutiches Rotes Kreug Schweiternich, für Gaugl. und

olo Na. Schw. aufgenommen. And bilbg, toftenlos. Anfe, mit Huchporto, Pebenslauf a. b. Cberin.

Dentiges Motes Rreng Somefternichalt Frantfurt/Main von 1860, Gninteftraße

nimmt junge Modden mit guter Schul-und Allgemeinbildnung ate Schweitern-ichtlerin auf. Ebenfalls werden gut ausgebildete Schweftern, auch Gach-ichweftern, aufgenommen, Rewerbun-gen mit Lebenolauf au die Oberin

Stabtifches Ganglinge : Rranten: hone Menftadt i. Thue.

Tab Giabt. Sanglingefrantenhand CreuzBadHomburg mit ftantlich anerfannter Cauglinge v.d. H. nimmt junge u. Rleintinder Echwesteruschuse ummit Madchool.A.v. 19bis noch Ofiober 1939 und Oftern 1949 is J. als Schüterio-Ochilerinnen für 1. n. Nahrige Aus. den ille d. allgem bifdung mit Staatbergamen auf. Krankenpflogeaut.

Anfragen find an die Rrantenhaus. Ausbild.unenigeitt. Oberen, Bicebaden, verwoltung Arnfiabt L. Ih. in richten. Geding.d.d.Oberin, Echone Ansficht 41.

Deutiches Rotes Rreug Comefternicait Derland Granffnet (Dber)

nimme ig. Dabden som vollenbet. 18. Pebendjabt an ale Edweitern. diletinnen gur toftenlofen Ausbilbung auf. Auch gut anegeb. Schweitern in Gudichweftern forbammen. Ronigenfcweftern) linden Aufnuhme ale Grobeidweites. Bewerb. m. Bebenblauf u. Pidtbilb an bie Oberin ber Comefterufdalt.

Deutsches Rotes Rreng, Comefternicaft Diedlenburg, Somerin (Bledl.),

nimmt junge Babden mit guter All-gemeinbilbung ale Bernichwehern gur Musbilbung auf. Edweiternicholt bat Arenfenpilegeichale in hamburg und in Medlenburg be-fent. Naberes burch bie Oberin. Echwerin (Medl.), Schlagerierpian 1.

Staatl. anerf. Caugl. u. Rleinfinberpllegerinnenicule. Beiter: Brot. Dr. Tufen. Beg. ber 1. u. 2fabr. Beben. April u. Cfr. Bur bie im Oft 1900 beginn, Lebrgange werd noch Editerin

Dentides Rotes Rreng, Edmehern Ante Veipzig

mil Hautt. anert, Grantenpliegtfebute in Beirgig und Annaberg Angemeinbildung o. 18 Lebens-jahr an ale Bernichmenern auf, Die Ausbildung ift toftentod. werben febergeit eingeliellt. Gute Allereverforg, Weldg mit ausf. Lebendt u. Bill au b. Dbeein, Beippig, Martenfttofe 17.

Dan Deutide Rote Rrent Schwefternicaft Rittberghaus, Berlin-Richtecfelbe W. Garkennite. 54, nimmt gefunde beutiche Madchen mit Deutsches Roten Areng bon 18-30 Jabeen als Aranfenpliegekamehernichalt Damburg, Echlums 84,
nimmt jange Pladden als Lamehernidulerinnen auf. Ebendo werden gut
andgeblibete Echwestern in dos Rute
Arend eingestellt. Nüh, d. die Oberln.

> Dentides Rates Rrens Edmelternidaft Grengwart Lanbaberg Warthe

Rrantenpil., hannover, Erwinfte.?
Imm 1. 10. d. J. werben noch Madel
m. gut. Allgemeinbildg, (Alter ab 17 3.)
pur Korbereitg. a. d. Schwefternber.
als Ris. Schw. aufgenommen. And.
an die Oberin, Friedeberger Str. 16m.

Bernichmeftern für Cauglings. u. Rleinfinberpflege jum 1. Ofiober 1880 gelucht.

Rad labriger Tatigleit Ablegung bes Staatseramens als Sauglinge. u. Rleinlinderpflegerin.

Proipette find von ber Bermaltung Memerbun- 31 begieben.

Rinberbeim Gieben.

Mutterhous . Deutsches No.es

Tentides Reies Rrent, Schmeftern: nimmt junge Rab. den mit guter All-gemeinbildung als Eduleriunen auf. Ausfunft erfeilt bie Haushaltungsschulen :: Soziale Frauenberufe

### deutschen Kaustrau und

in den altbekannlen Helmitauenschulen der Mathide-Zimmer-Stillung. Praktische Lebensschulung und allgemaine Grundlage für die eigentlichen Fravenberufe. Frauenoberschule und Sonderkurse für Abflürfentinnen. Bisher über 14 000 Schülerinnen.

Mäharo Aushunn durch die Leitung: BERLIR-ZENLEHOORF, HOMIBSTR. 18

### Soule Solok Spekaari

bet leberlingen am Bobenfee

### Yandetsiabungabeim iut Madaden

Obericate handm. Form, il- und Rabr. Brauenichule). Mittel- unb Oberhule. Reifeprüfung. Biffen. foafilige unb proft. Musbilbung. Gertenarbeit, Werfarbeit. Sport: Ergeln feigener Balen), Banberung, Beichiathleilf, Binteriport.

Staatliche Haushaltungs- und Landfrauenschule Oranienbeum Anhait

in gefunder und moldreicher Wegend, Brundliche Ausbildung in Daus, Bar- Deutsches Landerziehungebeim Die Ableitung bes banomittichalitiden für Mabden, Echlos Gotenhofen am Des Reichdarbeitebtenftes, Ginjahrige Biobenfer, über Rabufigell, Corricule, Lebrgange. Sopial gestaffeite Edul- tinterridit in fleinen Riofen. Gom-gelber. Burfnebeg.: April n. Cliober. nafitt und Sport.

in der Schule für Kinderpflegerinnen und Haushaltgehilfingen der Pleifferschen Stiftungen Eu Magdeburg-Craceu

beginnt im Oftober ein neuer, I'vidbriger Ruclus für junge Blab. den im Alter non 18-18 Jahren. Unterricht in Rindexpflege und Canebalt nach finallidem Bebr-plan Bbidlufpenfung, Roften cinidiliestin Benfton monailich 40.80 ALDE bei ben Pfeilferiden Entinngen outorbern.

### Haushaltungs chule der Bolterhoff-Stiftung

so Sonnet am Rhein

Graentum ber Uniperlitot Bonn / Muinehme Merit und Cfreder / Mustunfrebintt burch bie Leitung

Erfurt banobelenngbidnie Dr. Merte Boigt in Souletelfabreelnrie, Teudidrift, Magit Muin. Dit. , 200.

DIE LANDFRAUENSCHULE BAD WEILBACH

### (Reifensteiner Verband)

Rabe Biesbaben, herrliche Gabrien, alter Part, eigenes Edmimmbeb, nimmt jum Derbit noch Edbierinnen auf. Rene Direftorin Bore Blegfer früher Petterin ber BTM -Schule Bone).

Anfragen und Aublantte, auch fiber bie Abrigen, in atten Teilen Deutschlaubs gelegenen Banblrauen-

REIFENSTEINER VERBAND, DERLIN W 8 KOTHENER STRASSE 34.

Für Heimabend

Fahrt n. Lager

Barenreiter.

### Chorliöle

Turlangen Ste den Bloukadteuratgabez 432 S. 1 heatest +.4.

Reuwert Buch- u. Manihaltenbanfig. Laurei-

Wilhelmebobe 15. Reichhaltige: date wahl gerign lipigi. musit I. d. Binch fote geen a. Ann.

### Technische Assistentinnen



Stootlich onork, Labrancia?! f. tachnische Acciefentinnen Säntl, fächer, Köntgen u. Labor Stantomamen Ostern u. Herbat Prospekt frei)

Klinik Lineare Kronkhollen Berlin NW7, Friedrichuteile 129

### Musbilbung als technifche Mififtentin an mebiginifchen Inflituten.

Die flatlich auertannte Lebr-anftalt für irchniche Afoftenin-nen an mebijiniften Infrituten am Stabt, Rrantenband Gad fenbaufen in Arantfurt a. IR., Eichenbachtraße 14. beginnt om 1. Oftober 1819 mit einem neuen Lebegang für das Rönigealach. Erforderlich find

Oberfefundareile ober bie Beife riner neuntenfügen Mittelfcute fowle ein Minbehatter son 18% Jahren.

Andfanft erteilt bie Schutleitung: Projeffor Ibr. Golfeiber.

### Stantlich americ, Lehranstall f. med.-techn. Assistentineen Laboratorium MargotSchumann

Gin. - Lichturfelde - Weel Tietzenweg (6-89 Stantseram Ld Anstalt v.eig.Prülungskommiesion. Prosp. frei. Be-



Stonil. onert. Conte jur Ausbitbung Eedandet Willeannaa

an mediginifden Inflituten Marburg a. d. Lahn

Beginn b. Ruries Mitte Cft. Frolp.

Komm auch Du in den Landdienst der Hitler-Jugend!

Englisch Französisch Spanisch Italienisch

Die altefte und größte Dolmeticher: und Rorreipondenten Fachichule mit mobernften Stubienheimen (Internat) für bie Ausbilbung jur Frembiprachierin (Ronversation, Dolmeijchen, Sandelstorrefponbeng, bentiche und frembiprachliche Rurgichrift, Dajchinefcreiben, Birticiaftstunbe) ift bie 1902 gegrunbete

### Bachschule!

Reichsmeffeftadt Leipzig, Braffiftraße 2

Fremdiprachtereffusbilbung in je 6 Monaten ihr Englisch, Frangofild, Spanifd, Jialienifd - Bebrgaugsbeginn monatlich - 87 Babre praftifde Lebrerfahrung - Mehr all die Galfte aller flumelbungen duch Empfehlungen früherer Couler - Befte Uririle and Induftrie und Dankel fiber unjere Gadanobilbung - Gintrittibebingung: Mittere Reife - Bertungen Gie unenigelilich Lehrpfaubeft Rr. ib

### Kranken- und Säuglingsptlege

Das Matterbans sam Deutiden Hoten Rreng Macillace Dane für Rrantenpliege

Augufta-Dofprial, Bentin bilber junge Mabden mit guter ang bas gnublidlung Bemefter som Deutschen Roten Kreut

!'/elabrige Ausbilbung: boridnie theoretifder Lebrgang jur Ginlibrung in ben Berul einer Schweiter v. Roten Rreut Rorperertichtigung! Pratt. Arbeit im Wirtichaftebetrieb bes Mutterbaufes u der Granfenanitatt Araufrapflegeriide Andbilbang proteifch u. theoretifd auf allen Gebieten ber Arantenpliege bie inm Stoutseramen, Tanach Arbeit und fortbitdung in ben verlebteb Arbeitogweigen. Bieljetrige Epetialausbilbnug fe nach

Greignete junge Madmen, weiche ipater ben Comefternbergi et greifen wollen, werben jur Ab-olnierung bes bangemirtidati-lichen Villatiabes anigenammen flomeib mil Lebenstaut, Jeuglenben an

fren Chertu Bert.

Bionil, Comefteenloute Arnabori/Eo. Anabilbung son Vernichmebren

für bie ftaatt, Alinifen, Univernitatafliniten u. Anftallen, Ancobegina jaurt. Januar u. August, in Ausnahmeinden and Aufnahme in den lib. Tura Aus-bilbung forentes, Taidengelb u. trete Etation wird gemabet. Nach berichte Ausbiloung u anichl. Etaateramen fteatl. Anftellung garanturtt. Gig Grbofunge. und Allereheime, Bedingung: notio-nalfozialiftiche Gefinnung der Bewer-berin und ihrer familie, iedelisier Rul, volle Gelundbeit, gute Schutzeng-niffe, Anidrill: Etaatliche Schwestern-ichte Arnabort (Sachlen) b. Treaben.

### Das Deutsche Role Kreuz Schwesternschaft Karlsruhe

nimmt junge Madden auf, die fich ald Aranten- ober Birtichaitenicht unter if Jahren. Wate Ecul-bifoung fond Bollefchulbilonng) wird porausgriegt, Anmeld, an dao Tentide Hote Rrent, Edmettern-ichalt Antideuhr Ib., Raiferaller jo

### Dentides Rotes Rreng Berner. Schule

Musbitbung bon Schweftern t. feitenbe Stellungen, Aurje Fortbildungolehr-nange für Edmochern

Sandbaleung if bule (Berufelachichule) für junge Dadden. Dauswirtichale Itdie Sturfe. ebrogen Coft und Gottengelinde.

BerlinsBantmig, Grobenftrabe 75.

Beutsches Rules lineur, Sen westernoch oft Kassel bibint junge Madden im Alter von 18 30 Robern als Edwefternichuterine nen auf. Die Musbitonng ift toftentas, Enichengeld wird gemabrt. Bieldung mil audiubrlichem Lebendlauf u. Licht-bilb an die Oberin, Rafiel, Rotes geut noch in feinen verfchen Arbeite Ureus, Sanfteinfir. 20.

Anobilbung von Lernichmeftern.

Ete Reichobauptftabt Berlin bieter jungen Midden, bie bom fellen Billen gur aufopfernben Arbeit an ber Poltanefunobett im Rabmen bes Rranfen. pflegebernies burchbenngen find, bie Woglichtelt gur Ausbilbung für biefen 1. M. befondere ausuchtereichen Grauen-beruf burch ben Befuch ibrer itantlich anerfannten Aranfenpflegefchulen, Aufgenommen merben ale Leenfdmebern Madchen, die ju Ricuinn des Lebensjahr und-in der Regel bas Il. Lebensjahr und-endet und bas Ib. noch nicht überfchritten baben und über eine abgeichlovene Solfaidulbilbung verfagen. Die Andbildung ift tokenton, ebemabri wird ireie Bobnung u. Berpflegung, Baide-reinigung towie arziliche Bebandlung und ein Taicbengelb von monatlich 10 May. Daneben erhalt die Bernfemefter eine einmaltge Gintleibungebethiffe wun 50 Stall.

Reue Qurie beginnen jum 1. Ofenber ten für die endaulitige Hebernahme als Erfurt-Sochheim, bane Connenblid Edweiter noch beftanbener Etenten-pliegeprilung find gunftig. Die mirt-ichalliden Belange der Edweitern find Burin Gewährung freter Station, einer Plazentimabigung con 70-00 9739, und

einer Altereperforgung fichergeftellt. Rabere Austunit über die Aufnahme in den Rrantenpflegeichulen erfeilt bas Dauprgefundbeiteemt ber Reichebaupt-ftabt Berliu, Berlin C 2. Freite Etr. 28,24 - Beide Beiden Dien II 4. Angul 52 5081, Dausanicht. 198 -.

Der Dherbürgermeifter der Reichobaupifinbi Berlin.

Die Bantlich anertanner Ganglinge. und Rleintinderpitegeloule am Rinberfraufenbaute Nubenburgenet - fomfint tunge Mabben ab 18 Vebendjabt int Erleenung ber Conglings- und Ainberpflege ein. Rad ameijabriger Bebrgeit Reaftide Aner-fennung ale Eduglinge und Rietn-Belterperpilidenngen finberichmefter. non feiten ber Echaterinnen belteben Bewerbungen find ju richten au Bermaltung bes Ginbertrantenbaufee Rothenburgeort, Damburg 27

### Deutides Rates Rreug Comeiternichaft Qubed

nimmt Coulerinnen für allgem Stanten- u. Gauglingepflege au. Much merden lunge Radden inr Morbereitung b Bernt ber Mint Arens & divenere 1. Miter D. 16 17 3. ale Borimulerinnen aufgenomm. Die finobild ift toftenios.

Bewerbungen mit Lebenst. Beugnidabidriften und Lichibilb erbeien an Cherin Endler, Darliftrafe 10.

### Das Bintterhaus nom Deutichen Rolen Rreng

Unifen:Werilienbans. Bertin. Bantmin, Majariftr. 27, nimml junge Mubden mit guter Schul-und Allgemeinbildung ale Granfen-pilegeriniculeria auf Melbungen an Bren Corrin Born.

### Dentiches Rotes Rreng

Milletal Cauglingebeim Teneber Boridilerinnen in bem neuerbausen Dei Bremen Ausb. als Muglimprelegerin Matterbaus tan der Babe gelegen auf. Men a Leut Kindur genommen. Bemerbungen mit Lichtelle Bertattite und Leben au 1.4. n. 3 10. Sah.d. Oberschn und Lebenstauf an die Cherin.

Haushaltungsschulen - Soziale Frauenbergte

### NS.-Frauenschule für soziale Berufe, Köln

Rinderpilegerinnenicule Beginn Mpril und Offober

Rinbergarinerinnen- und Sortnerinnen eminar Beginn Mpril

Bugenbleiterinnenjeminar Beginn Ofiaber

Boltspflegeichule Beginn April

Romerabicoliebeim für midmartige Ecuterionen

Unidrift: Roln, Rheinguftr.

Brin. Danöhaltungaldnie.

Setgialtigne Ausbiloung. Berniell Bradtoolle gefunde Lage.

### Bildungsauftalt für Frauenberufe

Jachidule, Weimar, Gutenberafte, 3

property alternation and experience lighting iblimientinnenfurkt 1 - und tjebrig Ceminestune einind und tombinien Teden Bedrertenen - Danburb., hausmirfichuft Deprio lispliegerennen Internot - Munftibriide Atolpeter

### Mädchoobildungsanstall Ernestinenhof

Stoffie, Alleestrabe \$

Haushallungsschule mit Wohnheim Nächste Aufnahme 1. Oktober 1939

是63%。

Bemerkeichnle (Beenfelachicute unb

miegbergfte. 11.

unb

131coleprulung in

der Canamirifd.),

Anertennung beru-

fung f. Sauswirtdateteiterinnen

ibiaber Bausbalt.

Dan balinngo dule

elusal valbiabres-

furic für Abitu.

Staatt, anerfannte Diationie fin Ber-

binbung mit bein

Zambifrantenboud)

2deutheim für aus-

mart. Edulerinnen

Manhandraments a. Art.

Bibl Grigeren

und Qualitat

hatalog frui

Ratemahlman.

Block finten Barmenthus the preidmert

pflegetimmen),

rientinuen.

Benneniachidule.

Sommell Altpapied Canabaltunger unb

D M. - HAUSHALTUNG SECHULEN Hufnehme:

PTW BRabel com wollenbeten in. Lebensjabre an.

Ednigelb: Der Jahrenture beirant 680 May. einicht. Edul. u. Berpliegunge.

gelb, Cehrplan:

Dogemirtichaftliche Griudiigung einicht, Danbarbeit, Welundbrite. und Gauglingapflege, Gartenbau Belianicaulide Eculung Sulturelle Equiung

Sport SDM, LANDFRAUENSCHULEN,

Unter- und Oberstute Mujuajime) Blatt pollenbeten 18. Pebenafabre an.

Conigelb: 720 Mar. im Jabre.

Behrplan: Daubwirifcolilide Erifdifgung, Gartenbau Gleintterjucht Mithwietichaft

Stabelarbett Beitanicatide Edutung Rullurelle Eculung

Anfragen find av richten an bad Cogiale Mint ber Reichefugenbinbrung, Berlin W 85, Rurfürftenfte, 58

### Mallel, Ev. Fröbelleminar Coglalpabag, Geminer,

hauswirtidafelide Burbuje.

Mitte Dteber.

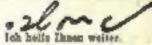
1 Jabr, für Abiturientinuen 16 Babt. Alubergarinerinnen-Dorenerinnen. Ruelus, 2 Jahre.

Bonberlehrgung dalen, 1 3. u. v. 3. Brafitum. Ingenbletterinnenturine, 1 3abr. Emilictinnenbeim. Beg. aller Rutle

Rorblingen (Bagern). Stabt, Diabermmittelfchute foreittaffigt. Danaballpliegerinnentnes feinjabrig) mit flootlicher Echlubprufung handwirticaliffder Jahresture.

Souterianenbeim. Anolunft: Das Direfteral.

Laut lesen und | weitererzählen i



Proinctte.

Stemogradio) brieflich zu iernen tit wirklich sehr luicht! Herr Jeseph Staudigl. Studienrat am Alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 13. 2 38; Joh halte libre Unterrichtsmethode for ausperschnet. Wenn jenund sich genau an des von linne aufgestellten Chungeplan hält, so muß ar, ob er will oder nieht, ein tüchtiger Stenograph werden." — Wir verbürgen eine Sehreibtestigkeit von 130 Billien je Minute (semmt Gele zurück!) Der Kontorist Wolfrang Kleiber in Breefau 10, Embaumetr. 4, und andere Teilnehmer erreichten hat shier stattlicher Versicherung sogar eine Schreibschnellig-keit von 150 Silben in der Minutel Mit der pauen amtlichen Bentachen Kuesschrift kann der Grübte so schnell schreiben wis ein Redner spricht! -- 500 Beruts sind unter unseren bageisterten Permeliulara varireten. Det jungste ist ? Jahre alt, der alteste 76. Sie lernen bequem zu Rauen unter der richeren Pührung van staatlich geprülten Luhraraf Das Arbeitstempe bestimmen file selbet! Alle Lahrmittel werden ihr Eigentum? Ritte, senden Sie miert in offennin Umathlag diese Anseige ein (3 Piennig Porto).

As 6: Kursechrift-Fernschule Hordan Berlin-Pankow Nr. 149, G

Bitte senden Sie mir gant umsonst und unverbind. 5000 Worte Auskanft mit den glans. Urteilen von Fachleuten u. Schtliern!

Var. & Zoname: Oct and Strates